201. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ℳ Samstag, den 14. Mai 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld: Geschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50. Sammelnr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57. Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telegr. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Auseinandersetzungen über Oberschlesien.

George gegen das polnisch-französische Komplott.

London, 13. Mai. (Eig. Drahtb.) In einer Sitzung des Unterhauses behandelte Lloyd George die oberschlesische Frage in einer ausführlichen Rede. Er wies darauf hin, daß bei der Abstimmung eine Mehrheit von etwa 6:4 zugunsten Deutschlands ergeben habe, und führte aus: Die alliierte Kommission hatte entschieden, daß die Teile, die überwiegend polnisch gestimmt hatten, an Polen abgetreten werden sollten. Jetzt haben die Polen einen Aufruhr veranstaltet und die Alliierten haben vollendete Tatsache gestellt. Dieser Aufruhr war ein Bruch des Versailler Vertrages. Wenn wir in dieser Lage nicht rechtzeitig verfahren, so kann das verhängnisvolle Folgen für den europäischen Frieden haben. Wenn der Friede gestört wird, weiß ich nicht, was in der Welt geschehen soll. Polen ist das letzte Land, das versuchen dürfte, gegen den Versailler Vertrag zu verstoßen. Es hat seine Freiheit nicht durch seine eigenen Waffen errungen, sondern durch die Englands, Frankreichs und Italiens. Der Buchstabe des Vertrages bedeutet englische Ehre. Die polnische Regierung hat die Verantwortlichkeit für den Aufruhr abgelehnt, aber solche Ablehnungen sind etwas zu häufig gewesen. Es ist schwer zu glauben, daß sie mehr als eine Bedeutung haben. Für die Alliierten ist es ein Lebensbedürfnis, daß der Versailler Vertrag erhalten wird. Wenn man Polen erlaubte, deutsche Provinzen zu übernehmen, würde es ein böses Ende nehmen. Dann hätte Deutschland ein Recht haben, zu den Alliierten zu sagen: Ihr habt uns gezwungen, Versailles zu halten, was habt ihr mit dem Versailler Vertrag getan? Es ist für uns nicht nur eine Frage der Ehre, sondern der Sicherheit, daß wir den Vertrag halten, gleichgültig, ob er für oder gegen uns ist. Man könnte jemand sagen: Ach, das sind ja Deutsche. Aber die haben auch ein Recht auf das, was ihnen der Vertrag gibt. Es gibt zwei Möglichkeiten, sich mit der Lage zu befassen. Die eine ist, daß alliierte Truppen die Ordnung wiederherstellen. Ich habe keine militärische Meinung auszudrücken, aber ich würde sehr überrascht sein, wenn das geschehen könnte. Wir sind gewesen, unsere Truppen zurückzuziehen, wir haben kein Recht, unseren Verbündeten zu sagen, daß sie ihre Soldaten gebrauchen sollen, um Ordnung wiederherzustellen. Aber es liegt Grund vor, den Deutschen nicht zu erlauben, ihre eigenen Truppen zu gebrauchen, um Ordnung in ihren eigenen Provinzen wiederherzustellen.

Die Pistole auf die Brust.

Paris, 13. Mai. (Drahtb.) Zu der Meldung, daß der Oberste Rat bei seiner nächsten Zusammenkunft den von der Interalliierten Kommission in Oberschlesien vorgelegten Bericht prüfen und darüber entscheiden werde, bemerkt der „Echo de Paris“: Es sei wahrscheinlich, daß Frankreich nicht zu der Sitzung begeben werde, ohne vorher die Versicherung zu haben, daß seine Anschauungen, die in der Lösung des gesamten oberschlesischen Industriegebietes an Polen, grundsätzlich von allen Alliierten angenommen werden. Die französische Regierung ist der Ansicht, daß bei dieser Frage ein höheres Interesse (!) auf dem Spiele stehe, dazu erfährt auch noch der „Petit Parisien“, daß wahrscheinlich sei, daß jede Lösung, die Polen nicht den gesamten oder zum den überwiegenden Teil des Industriegebietes zusprechen, die Billigung Frankreichs nicht finden werde.

TB Paris, 13. Mai. (Drahtb.) „Petit Parisien“ beschäftigt sich in einem offenbar bestellten Artikel mit Oberschlesien und sagt, die allgemeine Meinung in England sei geneigt, infolge der Annahme des Ultimatums durch Deutschland sich dem deutschen Standpunkt anzuschließen, also über Oberschlesien zu handeln. In offiziellen englischen Kreisen herrsche eine Tendenz, unter Hinweis auf die Situationsfrage den Teil von Oberschlesien, der nicht wegen Polen zukomme, zu verkleinern, und wolle nur die rein polnischen Kreise von Rybnik zusprechen. Nur wenige Personen in Frankreich würden den Engländern auf diesem Gebiete folgen, denn selbst wenn das Industriegebiet von Oberschlesien polnisch würde, würde es mit dem vollen Einverständnis Polens für die Reparation erhalten. Aber es wäre doch nicht gerecht, die Polen zur Zahlung zu zwingen und sie des Gebietes zu berauben, das ihnen von Rechts wegen zukomme. Jede Lösung, die Polen nicht die Gesamtheit oder wenigstens die ungeheure Mehrheit des Industriegebietes in Oberschlesien zuspreche, würde also wahrscheinlich nicht die Zustimmung Frankreichs finden.

Die Schritte in Warschau.

GA London, 13. Mai. (Eig. Drahtb.) Wie mir von bestunterrichteter Seite mitgeteilt wird, entspricht die Nachricht, daß England eine Sondernote an Polen gerichtet habe, nicht den Tatsachen. Die englische Regierung hat durch ihren Vertreter in Warschau einen mündlichen Protest erheben lassen, der inhaltlich mit der gemeinsamen Note der Alliierten übereinstimmt. Auch bei den mündlichen Vorstellungen sind ebenso wie in der Note sehr starke Ausdrücke angewandt worden, um mit aller Energie die Polen auf den wirklichen Sachverhalt hinzuweisen. Es wird betont, daß Polen nicht nur durch die Unterstützung der Rebellen den Friedensvertrag verletzt habe, sondern auch dadurch, daß die polnische Regierung versprochen hatte, die Grenze zwischen ihrem Lande und Oberschlesien zu sperren und daß sie dieses Versprechen gebrochen hat. Schließlich wurde die polnische Regierung aufgefordert, sie solle die Aktion der Rebellen desavouieren. Für die Forderung wurde keine Frist gegeben, sondern ihre Erfüllung wurde sofort verlangt. Die Aktion der Rebellen und das Vorgehen der polnischen Regierung wurden als eine Störung des europäischen Friedens und als eine Quelle von Schwierigkeiten für die alliierten Mächte bezeichnet.

Deutsche Vorstellungen.

MTB. Berlin, 13. Mai. (Drahtb.) Eine Abordnung von Oberschlesiern unter Führung des Pfarrers Schiwy ist bei dem italienischen und englischen Botschafter vorstellig geworden, um auf die Schutzlosigkeit der deutschen Bevölkerung gegenüber den Aufständischen und auf die offene Parteinahme der Franzosen für die Polen hinzuweisen sowie um schleunige Abhilfe, wenn möglich Verstärkung der italienischen und englischen Truppen, zu bitten. Die beiden Botschafter nahmen diese Mitteilung mit der größten Aufmerksamkeit entgegen und gaben der Abordnung beruhigende Zusicherungen.

•

Die plündernden Aufrührer.

WTB. Oppeln, 13. Mai. (Drahtb.) Folgendes Telegramm wurde an die Interalliierte Kommission in Oppeln gerichtet: In der Nacht zum 13. Mai wurde in der Stadt Kattowitz von bewaffneten Insurgenten zu Plünderungen geschritten. Das Restaurant Bismarckkeller wurde geplündert, nachdem die Eingangstüren durch Handgranaten aufgesprengt worden waren, ebenso die Ortsstelle der Heimattreuen in dem in der Mitte der Stadt gelegenen Hause Teichstraße 10. Die Plünderer hielten sich dort mehrere Stunden auf. Ferner wurden einige Lebensmittelgeschäfte in der Einzelstraße geplündert. Die französischen Truppen sind gegen diese Plünderer in keiner Weise eingeschritten. Die Bevölkerung ist vollkommen schuldlos. Es wird um energische Anweisung an die Kommandanten in Kattowitz gebeten, daß mit allen Mitteln gegen derartige Ausschreitungen vorgegangen wird. Die deutschen Parteien und Gewerkschaften.

Fälschungen eines polnischen Agenten.

WTB Berlin, 13. Mai. (Drahtb.) Das Reichswehrministerium teilt mit: Die angeblichen Befehle des Reichswehrministeriums in der „Roten Fahne“ (siehe gestrige Abendausgabe) vom 13. Mai morgens erfuhren eine rasche eigenartige Aufklärung: Wie der Untersuchungsrichter des Reichsgerichts mitteilt, ist der Buchhalter Wozinkotyski, ein polnischer Agent, gegen den ein Verfahren wegen Landesverrats schwebt, geständig, diese und andere Befehle selbst herzestellt und photographiert und die Photographien dieser Fälschungen als echte Befehle an die polnische Regierung übermittelt zu haben. Die Photographien befinden sich bei den Gerichtsakten.

Die Garantiekommission.

WTB Paris, 13. Mai. (Drahtb.) „Intransigeant“ schreibt, daß die Vereinigten Staaten bereits zur Teilnahme an der Ende Mai nach dem Londoner Programm zu errichtenden Garantiekommission eingeladen worden seien. Die Kommission werde ihren Sitz in Paris und Vertretungen in Deutschland haben. Das Blatt glaubt zu wissen, daß bereits eine prinzipielle Einigung darüber erreicht worden sei, daß Vorsitz dem französischen Vertreter Tannry zu übertragen. Tannry war bei der letzten Konferenz in London über die Reparationsfrage als Finanzsachverständiger aufgetreten. Während des Krieges war er Leiter des wirtschaftlichen Auskunftsbüros im Kriegsministerium.

GA Berlin, 13. Mai. (Eig. Drahtb.) Der von der Entente im Ultimatum vorgelegte allgemeine Zahlungsplan sieht bekanntlich die Bildung einer interalliierten Garantiekommission vor, der die Verwaltung der an die Entente abzuliefernden Zahlungen obliegen soll. Es ist nun in bestimmten politischen Kreisen der Gedanke aufgetaucht, auch von deutscher Seite eine Einrichtung zu schaffen, die geeignet wäre, in engster Zusammenarbeit mit dem Garantiekomitee der Entente dafür zu sorgen, daß einerseits die eingegangenen Verpflichtungen tunlichst eingelöst und andererseits die Last dieser Verpflichtungen auf die richtigen Schultern gelegt werde. Ob man dabei an die Errichtung eines Reichskomitees denken soll, oder ob es sich um ein ausgewähltes Sachverständigen-Kollegium handeln würde, läßt sich heute noch nicht sagen, da der Plan erst in ganz kleinem Kreise erörtert und die Stellungnahme der deutschen Regierung zu ihm noch nicht klargestellt ist.

WTB London, 13. Mai. (Drahtb.) Im Unterhause teilte Chamberlain mit, die Regierung halte es für untunlich, die getroffenen Zollabgaben auf die deutsche Ausfuhr aufzuheben, solange man keine Erfahrungen gemacht habe über die Wirkung der Bedingungen, denen Deutschland zustimmte. Der Zollsatz werde auf 26 Prozent herabgesetzt. Dieser in England erhobene Zollsatz werde an Stelle der allgemeinen Abgabe auf die deutschen Exportgüter treten und nicht eine Vermehrung der Abgabe bedeuten.

Zugeständnisse?

GA Berlin, 13. Mai. (Eig. Drahtb.) Die „Voss. Ztg.“ schreibt: Bekanntlich haben maßgebende Politiker bei der Deutschen Volkspartei sich für die Annahme des Ultimatums eingesetzt. Ihr Führer, Dr. Stresemann, hat seine Zustimmung von einer näheren Erklärung über eine Reihe von Punkten des Ultimatums abhängig gemacht. Diese Aufklärung ist nicht so rechtzeitig erfolgt, daß sie für die Entscheidung der Fraktion ins Gewicht fallen konnte. Wenn wir recht berichtet sind, ist aber inzwischen eine Auskunft von maßgebender Ententeseite eingetroffen, die im wesentlichen als befriedigend gelten kann. (Wir müssen der „Voss. Ztg.“ die Verantwortung für die Nachricht überlassen. Red.) Dadurch ist für die Deutsche Volkspartei ohne Zweifel eine neue Sachlage geschaffen, und es wird ihr Entschluß erleichtert werden, durch Teilnahme an der Verantwortung die einmütige Bereitschaft von Unternehmern, Angestellten und Arbeitern herbeiführen zu helfen, die notwendig ist, um die unerhörten Leistungen zu vollbringen, die der deutschen Volkswirtschaft bevorstehen.

Italienische Stimmen.

GA. Rom, 13. Mai. (Eig. Drahtb.) Donnerstag mittag wurde die Note über die Annahme des Ultimatums vom deutschen Botschafter dem Grafen Sforza überreicht. Die „Tribuna“ drückt ihre Freude über die Entspannung der Lage aus. Sie findet die Haltung der neuen Berliner Regierung sowie die des größten Teils der deutschen Presse ernsthaft und würdig, und glaubt, daß Deutschland gewillt sei, an der Herbeiführung des Friedens in der ganzen Welt mitzuarbeiten. — Im „Paso“ schreibt der bekannte Außenpolitiker Ronda, Deutschland könne jetzt mit der Wiedergewinnung der öffentlichen Meinung der ganzen Welt beginnen, die bislang von der englisch-französischen Geschicklichkeit mit Beschlag belegt worden sei. Das moralische Uebergewicht sei jetzt wieder bei Deutschland, und wenn Frankreich nunmehr noch zur Gewalt greife, so habe Deutschland seine Sache vor den Augen der Welt gewonnen.

•

Die notwendige Finanzierung.

WTB London, 13. Mai. (Drahtb.) „Daily Telegraph“ meldet aus Neuyork, in amerikanischen Geschäftskreisen sei man der Ansicht, daß ohne die Finanzierung Deutschlands die geplanten deutschen Reparationen undurchführbar seien.

Die Streiklage in England.

GA London, 13. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Lage in England infolge des Streiks hat eine neue Verschärfung erfahren. Die Verbände der Lokomotivführer und Heizer, die bei Ausbruch des Streiks gegen Anteilnahme an demselben waren, stimmten gestern für einen Sympathiestreik für die Bergarbeiter. Die Verbände der Eisenbahn- und Transportarbeiter werden morgen in London zu einer Beratung zusammentreten, und man erwartet, daß die Parole zum Generalstreik ausgegeben wird.

ITA. London, 13. Mai. (Drahtb.) Im Unterhaus erhob heute bei einer Besprechung der industriellen Lage Clynes die Beschuldigung der Parteilichkeit für die Grubenbesitzer gegen den Schatzkanzler. Auch Lloyd George habe die Fähigkeit verloren, beide Parteien zu einer annehmbaren Lösung zu überreden. Lloyd George erwiderte auf diesen Angriff, die Regierung wünsche nichts mehr, als die beiden Parteien in einer für Verhandlungen besseren Stimmung zu sehen. Im geeigneten Augenblick werde sie beide Parteien zu einer Verständigung auffordern. Sie werde das Wiederzusammentreten des Unterhauses nicht abwarten, sondern ein Regierungsvertreter werde täglich zum Eingreifen bereit sein. Am Schluß ließ Lloyd George dem Patriotismus und der Tapferkeit der Bergarbeiter während des Krieges Gerechtigkeit widerfahren und erklärte, er wolle sie nicht durch den Hunger zur Unterwerfung genötigt sehen.

Narkotika fürs Volk.

Von Dr. E. Jenny.

„Religion ist Opium fürs Volk!“ kann man in unzähligen Wiederholungen in der Bolschewistenpresse lesen. Und dieses Schlagwort wird auch den frommen Gläubigen wuchtig ins Gesicht gehauen, wenn sie z. B. in Moskau aus der Kirche Wassili des Seligen heraustreten: in roten Riesenlettern reckt sich diese Inschrift gerade gegenüber dem Ausgang an der Häuserreihe empor, auf daß an ihrem Zynismus die andächtige Sammlung der heimkehrenden Kirchgänger zerschelle und in das Grau des wüsten russischen Alltags zerrinne.

Die Bolschewisten brauchen dabei wahrlich nicht zu höhnen. Denn sie selbst wissen sich nicht erhaben über die Notwendigkeit, die Stimmung im Volke mit recht eigenartigen Mitteln zu beeinflussen. Außer dem Sturzbad einer überwältigenden Reklame, die an jeder Straßenecke, jedem Zaun, jedem Bahnwagen und Hauseingang marktschreierisch die Vorzüge der proletrischen Revolution eintrichtert, verabreichen die Bolschewisten auch still wirkende Seelentränklein. Unscheinbar, aber nachhaltig wird versucht, die sinkende Stimmung emporzureißen. Und je tiefer Rußland wirtschaftlich in unsagbare Verlotterung versinkt, je hoffnungsloser die Oede der Verwüstung die Menschen umfängt und je wütender der Hunger in deren Gedärmen wühlt, desto mehr fühlt man sich in Sowjetkreisen bewogen, die Gemüter zu heben. Man greift heute, um die Hoffnungslosigkeit zu bannen, besonders gern zu zwei berauschenden Mitteln, die, unaufhörlich wiederholt, als geistige Narkotika die Bevölkerung über das Grau des Alltags hinwegtäuschen sollen. Denn die Sowjetherren haben es wohl erkannt, daß über den körperlichen Verfall und die materielle Not der geschundenen Bevölkerung allein ein geistiger Schwung wenigstens vorübergehend hinwegzuhelfen vermag. Und so sind sie dabei, den furchtbaren Eindruck der trostlosen Gegenwart durch Vortäuschung rosiger Zukunftsaussichten wettzumachen.

Die beiden Mittel solcher Betörung sind der immer heftiger geschürte Glaube an die Weltrevolution, die Rußland aus seinem Elend mit „herausreißen“ soll, und der Glaube an die wundertätige Wirkung der Elektrifizierung der russischen Wirtschaft. An diese beiden Dinge knüpfen die Prediger der Revolution herrliche Verheißungen, die die Schilderungen der schwarzkuttigen Mönche von der Wunderkraft irgendeines wundertätigen Muttergottesbildes ihres Klosters verblassen machen. Aus ihnen soll Balsam träufeln in die wunden Seelen; auch der Revolutionäre selbst, die am Erfolg des Umsturzes zu verzweifeln beginnen.

Wie ist es nun mit diesen Verheißungen bestellt? Und wie wirken sie? Die als unentweger Endzweck gepriesene Weltrevolution soll über die Bedrängnisse des schrecklichen russischen Lebens hinweghelfen und eine Art Märtyrerzuversicht auf ein dereinstiges besseres Jenseits erwecken. Nämlich jenseits der Grenzen Rußlands, allwo man als Sieger aufziehen werde. Sei erst die Weltrevolution da, dann hätten — so heißt es —, alle Leiden ein Ende erreicht und eitel Glückseligkeit breche für den Proletarier an. Man hofft also damit die Blicke der Russen von der eigenen traurigen Lage abzuwenden. Und um den Glaubenseifer aufrecht zu erhalten, sind alle Zeitungen voll von Nachrichten, welche ohne Unterlaß den Sieg des Weltumsturzes als nahe bevorstehend schildern. Alle Ereignisse draußen in der Welt werden danach gewertet, zurechtgestutzt und ausgelegt. Man kann sich denken, wie z. B. die mitteldeutschen Putsche in diesem Sinne ausgemünzt wurden. Der Tenor der Berichte ging etwa dahin: „Jetzt ist das bürgerliche Deutschland am Zusammenbrechen. Die Deutschen aber sind, mit ihren technischen Fertigkeiten und ihrem starken Geist, die berufenen Retter Rußlands, — die revolutionären Deutschen erst recht! Und nun winkt uns der Sieg!“

Die erwiesene starke Beteiligung russischer Sowjetagenten beim Aufstand und ihre Einmischung in die Leitung der kommunistischen Partei Deutschlands legt die sichere Vermutung nahe, daß der Aufstand in Szene gesetzt worden ist, nicht zuletzt, weil ihn Moskau brauchte, um sich selber Mut zu machen.

Mit der reklamehaften Kündung der beginnenden Elektrifizierung der russischen Wirtschaft hat es ähnliche Bewandtnis. Es werden Karten in Umlauf gesetzt, welche ganz Rußland von Kraftstationen übersät zeigen, mit Ausstrahlungen dichter Netze von Leitungen bis in die kleinsten Ortschaften. Den sich vor Hunger windenden Arbeitern wird gesagt, daß nun die Arbeitsnot ein Ende habe, denn man hänge nicht mehr von der Verteilung und Heranbringung der Kohle in jeden Winkel ab. Die Kraftwerke würden den Strom überallhin abgeben direkt von den Gruben aus, und die Ströme Rußlands flössen immer. Die Bauern, die ihren Viehstand in den unersättlichen Magen der Sowjetwirtschaft verschwinden sehen, werden vertröstet, künftig brauche keiner mehr ein Roß zum Pflügen; alles Feldgerät würde dann mit Elektrizität laufen bis auf den entlegensten Acker. Und Leuchtöl werde man kaum mehr brauchen, da doch der elektrische Strom zur Beleuchtung diene. Kurz, eitel Licht soll sich über das in Finsternis verkommende Rußland ergießen . . .

Bisher ist eine einzige dieser Stationen richtig fertiggestellt worden: in Schaturka, um

weit Moskau. Erbaut wurde sie, indem man aus anderen Fabriken zusammensuchte und herausriß, was man auftreiben konnte. Denn Maschinen, und noch gar Dynamos großen Kalibers, bauen kann Rußland nicht mehr. Mit unendlichem Getöse und viel Feierlichkeit wurde das Werk enthüllt, — das Echo schallte durch Simons' Wort von der „eminent aufbauenden Tätigkeit des Bolschewismus" bis in den deutschen Reichstag. Aber... Moskau blieb in das alte Dunkel getaucht. Die Anlagen waren bei der Eröffnungsfeier noch nicht betriebsfähig gewesen! Erst drei Monate später war man so weit, daß die Räder laufen konnten. Und das herrliche Werk, das zum Zündfunken der Erleuchtung ganz Rußlands werden sollte, arbeitete gerade ganze zwei Monate. Dann wurde es durch einen Brand zum Teil zerstört und geriet in einen solchen Zustand, daß es jeder Reparatur spottete.

Der Glaube an die Elektrifizierung wird aber mit Nachdruck weiter verbreitet. Mit dem Tone, als handle es sich um ein Mysterium, das über die russische Menschheit kommen werde. Und viele glauben heute noch daran, die nicht zu übersehen vermögen, daß es sich um eine Aufgabe für Giganten der Technik handelt, die niemals von den Pygmäen der Sowjets zu lösen sein wird.

Zum Schreiben des Erzbischofs Dubois.

WTB. Köln, 12. Mai. (Drahtb.) Der Kardinal und Erzbischof Dubois von Paris hatte (wie wir berichtet haben) an den Kardinal-Erzbischof von Köln, der ihm von der Aufnahme in das Kardinalkollegium Mitteilung machte, ein Antwortschreiben gerichtet, in dem er dem Erzbischof von Köln zunächst seinen Dank für seine Tätigkeit im Interesse der französischen Kriegsgefangenen ausspricht, dann aber behauptet, Frankreich sei von Deutschland zu Unrecht angegriffen worden, und Deutschland weigere sich jetzt, dieses Unrecht wieder gutzumachen. Aber Frankreichs Geduld sei jetzt zu Ende. Der Kardinal und Erzbischof von Köln ist, wie die „Köln. Volksztg." meldet, von dem Schreiben des Kardinals und Erzbischofs von Paris aufs peinlichste überrascht worden, und erst recht von der Veröffentlichung durch die Havasagentur. Er glaubt, seinerseits von einer Veröffentlichung seiner Antwort an den Kardinal und Erzbischof Dubois von Paris Abstand nehmen zu sollen, weil öffentliche politische Auseinandersetzungen zwischen deutschen und französischen Kardinälen weder im staatlichen, noch im kirchlichen Interesse liegen. Wenn freilich die französische Presse die Antwort irgendwie verstümmelt oder entstellt wiedergeben sollte, sieht er sich gezwungen, die Antwort in vollem Wortlaut der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Fiasko der Altleder-Verwertungsgesellschaft.

FZ. Frankfurt, 13. Mai. Der „Frkf. Ztg." wird gemeldet: Die zur Verwertung von Altledermaterial aus Heeresbeständen usw. gegründete Gesellschaft, in deren Aufsichtsrat Vertreter des Reichswirtschafts- und Reichsfinanzministeriums sitzen, arbeitete mit einem Stammkapital von vier Millionen Mark. Außerdem erhielten die Verwertungsstellen vom Reiche einen Kredit von etwa 41 Millionen Mark, mit dem sie jedoch erstaunlich schlecht gewirtschaftet haben. Sie beschränkten sich nicht auf den Ankauf deutschen Leders, sondern kauften auch französisches, englisches usw., und bezahlten bis zu 40 Franken für das Kilogramm. Die ganzen Bestände sind jetzt mit kaum einem Viertel zu bewerten. Eine Kontrolle in einer im kaufmännischen Brauch üblichen Weise scheint nicht stattgefunden zu haben. Als die unhaltbare Lage der Gesellschaft festgestellt war, beschloß der aus Regierungsvertretern gebildete Aufsichtsrat der Reichsschuhgesellschaft die Verschmelzung beider Gesellschaften. Das Reichswirtschaftsministerium hat aber die Uebertragung der Bestände der Altlederverwertungsgesellschaft auf die Reichsschuhversorgung verhindert und eine Prüfung durch Sachverständige angeordnet. Die Reichsschuhversorgung ist bekanntlich diejenige Gesellschaft, die aus den Erträgnissen der Konjunktur-Gewinnabgabe und dem Erlös aus den Verkäufen von Reichsbeständen der Kriegsleder-Aktien-Gesellschaft Schuhe für die minderbemittelte Bevölkerung herstellt. Nach einer Verschmelzung bezw. Uebernahme der Vorräte der Altlederverwertungsstelle wäre natürlich das Defizit derselben verschwunden gewesen. Die Industrie verlangt jedoch nicht nur die sofortige Auflösung der beiden Gesellschaften, sondern auch die Außerbetriebsetzung der Reichslederstelle und damit den letzten Teil der Organisation aus der Zwangswirtschaft.

Das Kabinett Wirth.

Die Notgeburt des neuen Reichskabinetts hat in allen politischen Kreisen ein gewisses Aufatmen ausgelöst, auch bei denen, die mit dieser Minderheitskoalition gar nicht einverstanden sind. Denn es kam erfreulich rasch zustande, und es ist ein Ministerium der Unterzeichnung, trägt also die volle Verantwortung für die schicksalsschwere Annahme des Entente-Ultimatums, während im anderen Falle das alte Kabinett Fehrenbach-Simons vielleicht ein paar höhere Reichsbeamte zur Unterzeichnung kommandiert hätte, was diplomatisch und völkerrechtlich einen sehr schlechten Eindruck gemacht hätte. Man ist also über dem einen Berg, und man findet sich mit dem, was morgen kommt, ab. Aber schon meldet sich die bange Sorge, was aus diesem unfertigen Kabinett, das allgemein als Uebergangsministerium aufgefaßt wird, nun weiter werden soll. Es kam zustande mit zwei bedenklichen Lücken.

Der Posten des Finanzministers und der des Außenministers wurden nicht besetzt. Reichskanzler Dr. Wirth, der bisherige Finanzminister, wollte für die große Entscheidung gegenüber den Alliierten sein eigener Außenminister sein. Das war fürs erste sogar folgerichtig. Denn er, der Nachfolger Erzbergers im Reichsfinanzamte, stand dem Außenminister Dr. Simons in scharfer Opposition gegenüber. Er hat schon von London die Notwendigkeit fester Vorschläge betont. Er hat die vorherige Festlegung Dr. Simons auf dessen süddeutschen Reisen als ein gewagtes Experiment betrachtet, und er hat nach dem Londoner Mißerfolg eine neue Einstellung und schließlich die Annahme der Ententebedingungen neben dem Minister v. Raumer am entschiedensten verlangt. Er mußte nun in der Außenpolitik zunächst selber handeln. Aber auf die Dauer hätte sich dies schon wegen der Geschäftsüberlastung nicht durchführen lassen. Hätte Wirth die Geschäfte der Außenpolitik z. B. an den Vizekanzler Gustav Bauer abgetreten, so wäre die Gefahr entstanden, daß das Reichskabinett, wie schon einmal unter Bauer, ganz in sozialistisches Fahrwasser gerät, was sich die bürgerlichen Parteien heute nach Ueberwindung der inneren Revolution nicht mehr gefallen zu lassen brauchen. Es wurde deshalb mit Genugtuung begrüßt, daß Reichskanzler Wirth an den Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, Cuno, die Anfrage richten ließ, ob er bereit sei, die Führung der auswärtigen Politik zu übernehmen, lehnte Cuno ab. Ebenso ist man noch auf der Suche nach einem Finanzminister. Weite Kreise würden es gerne sehen, wenn der demokratische Führer Schiffer, der mit dem Justizministerium abgefunden wurde, dieses Amt mit dem des Finanzministeriums vertauschen könnte. Ein anderer Justizminister findet sich leicht. Hier wäre ja auch die Gelegenheit gegeben, die Brücke zur Deutschen Volkspartei zu schlagen und so die gefährlich schmal gewordene Koalition — fehlt doch auch die Bayerische Volkspartei — zu erweitern.

Das Kabinett will doch nicht nur das Ultimatum annehmen und dann ruhmlos verschwinden, sondern es hat die Aufgabe, die Anfänge der Ausführung der Ententebedingungen einzuleiten und dabei für Deutschlands Zukunft zu retten, was zu retten ist. Reichskanzler Wirth selbst hat in seiner ersten Reichstagserklärung hervorgehoben, daß tiefgreifende Aenderungen unserer wirtschaftlichen Struktur nötig seien, daß mit anderen Worten eine der Vorbedingungen für die Einhaltung der übernommenen harten Auflage eine vollständige Umformung der deutschen Wirtschaft nötig sei. Sache des Reichswirtschaftsministers ist es, hier die geeigneten Vorschläge zu machen. Der neue Wirtschaftsminister ist der Sozialdemokrat Schmidt, der früher bereits dieses Amt verwaltete. Schmidt hat sich früher weitgehenden wirtschaftlichen Reformen widersetzt. Er hat insbesondere in einer Gegenschrift die Wissellsche Planwirtschaft bekämpft und der Monopolbildung für Spiritus, Petroleum, Getreide und Tabak das Wort geredet. Das Zentralproblem unserer Wirtschaft, so führte Schmidt damals — es war im Sommer 1919 — aus, sei nicht die Einfuhr von Rohstoffen, sondern die Arbeitslust und die Arbeitsenergie. Beides ist seitdem gewachsen. Aber sind wir aus dem Abgrund, in den uns die Auslieferung des Waffenstillstandes und der Versailler Vertrag geworfen haben, herausgekommen? Welche Pläne müssen entworfen werden, welche Entschlüsse müssen gefaßt werden, um den grauenhaften Anforderungen des neuen Diktats der Alliierten auch nur für die nächsten zwei Jahre gerecht zu werden? Das neue Reichskabinett steht und fällt mit dieser Frage. Das Wirtschafts- und das Finanzministerium sind die Grundsäulen seines Baues. Wenn dorther nicht die neuen grundlegenden Gedanken kommen, wenn dort nicht der eigentliche Halt zu finden ist, bricht das Ganze zusammen.

Deutsches Reich.

Bis zum 17.

BB Berlin, 13. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Pflicht zur Abgabe der Einkommensteuererklärung wird nach Berliner Blättermeldungen mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage bis zum 17. 5. verlängert.

Einigung in der preußischen und deutschen Lehrerschaft?

Vier große deutsche Lehrerorganisationen, Deutscher Volksschullehrerverein, Preußischer Junglehrer-Verband, Neuer Preußischer Lehrerverein und die Interessengemeinschaft der Land- und Kleinstadtlehrer, erlassen zu Pfingsten einen gemeinsamen Aufruf zur Bildung der „Gewerkschaft deutscher Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen". Die Gewerkschaft soll politisch und religiös streng neutral sein und sich nur mit wirtschaftlichen und Standesfragen befassen. Auf dieser Basis hofft man durch Ausschaltung von kulturellen Forderungen die Einigung der gesamten deutschen Lehrerschaft erreichen zu können. Die Umwandlung bestehender Lehrervereine in Gewerkschaften wird abgelehnt, da Schulprogramme ohne Gewissenszwang nicht von allen Lehrern anerkannt werden könnten und eine Einigung somit illusorisch würde. Schulforderungen zu vertreten, soll Aufgabe der Schulvereine (konfessionelle und weltliche Schulvereine aus Eltern- und Lehrerschaft) und der politischen Parteien sein. Die bezeichneten Verbände glauben durch Schaffung einer Einheitsfront aller Lehrenden die wirtschaftliche und soziale Hebung des Lehrerstandes als Bedingung für den Aufstieg der Schule anbahnen zu können.

Verschärfung der Zoll-Lasten.

Die „Düss. Nachr." erhalten von zuverlässiger Seite folgende Nachricht:

Die interalliierte Stelle, die mit der Ueberwachung und Kontrolle der Erhebung der Zölle an der Rheinzoll-Zwischenlinie beauftragt ist, hat an die deutschen Zollbehörden des besetzten Gebietes eine Weisung ergehen lassen, daß an Stelle der Erhebung der Zollsätze auf Grund der Vertragstarife die Erhebung derjenigen Zollsätze zu erfolgen habe, wie sie im autonomen schen Zolltarif festgelegt sind.

Wie bereits mitgeteilt, wird von vers Seiten gemeldet, daß die Aufhebung Zollgrenze am Rhein demnäch folgen soll, eine Maßnahme, die wir ohnehin nach der deutschen Annahme des tums verlangen müssen.

Die obige Maßnahme würde, solange grenze aufrechterhalten wird, in der wesentliche Erhöhung der Zoll sich bringen.

Deutschland hat im autonomen Zoll 25. Dezember 1902 bestimmte Tarifsätze nach denen die in einem großen Warenv aufgeführten Waren mit prozentualen bei Einfuhr nach Deutschland belegt sind hörig zu diesem „autonomen", weil ein unabhängig von dem, was das Ausland Belastung sagt, aufgestellten Zolltarif einer Reihe von Staaten, so Oesterr Schweiz usw., Verträge abgeschlossen, denen diesen Staaten für gewisse Waren fuhr aus diesem Lande ermäßigte Sätze für Entgegenkommen bei deutscher Ein bort) zugebilligt wurden. So entstanden Vertragszollsätze. Dritte, noch nicht Staaten sind nun bei Zollverhandlungen Deutschen Reiche darauf ausgegangen, diese günstigeren Sätze gleichfalls zuge erhalten. So kam man zu der Schaffung begünstigungsklausel, die in ihrem besteht, daß mit dem Staate X. vertraglich macht wurde, daß seine Einfuhr immer Vereinbarung mit den niedrigsten Sätzen werde, die einem anderen Land durch Vertrag zugebilligt wurden.

Der Friedensvertrag bestimmt nun ausdrücklich folgendes:

„Deutschland verpflichtet sich, Waren, und Fabrikate eines der alliierten und Staaten, die in deutsches Gebiet einge den, ohne Rücksicht auf ihren Herkunfts anderen oder höheren Zollsätzen und Geb unterwerfen als solchen, denen dieselben usw. irgendeines anderen der erwähnten oder eines anderen fremden Landes un sind." — Diese Bestimmung bedeutet mit Worten nichts anderes, als daß die Staaten, mit denen wir im Kriege Meistbegünstigungsklausel erhielten. Für land hatte sie zur Folge, daß unser Zolltarif mehr oder weniger auf dem die mindesten Vertragszollsätze als Höch genüber der Einfuhr aus den Ententes zur Erhebung kommen dürfen. An der Reichsgrenze kamen infolgedessen auch tragszollsätze zur Erhebung.

Hieraus ergibt sich ohne weiteres, rem Zweifel unterliegen konnte, welche an der Rheinzollgrenze zur Erhebung mußten, nachdem die deutschen Zollsätz zu Recht bestehen und in Anwendung Tarifgrundlage in der Verordnung wurden. Zur Berechnung für Rheinz die Vertragstarifsätze von den deutsch hörden gemacht werden, und hiernach verfahren.

Hierin trifft nun die neue Anweisung derung, wann sie bestimmt, daß die Tarifsätze zur Anwendung kommen müs ist um so erklärlicher, als die Verordnung brücklich die deutschen Gesetze als anwe klärt. Zu diesen Gesetzen gehört doch Artikel 264 des Versailler Friedensvertrag Es kann nicht sein, daß dieser Artikel als derspruch stehend" mit den Verordnung Rheinlandkommission angesehen wird. die Grundlage, und nach ihm sind der zoll und das Meistbegünstigungssystem der Entente festgelegt. Es wäre zu daß die zuständigen Stellen sofort auf stand hinweisen würden, um dadurch

Prinz Eitel Friedrich als Angeklagter.

Die schon vielfach erörterte Kapitalfluchtaffäre des Prinzen Eitel Friedrich von Preußen wird am 18. Mai vor der neunten Strafkammer des Landgerichts I verhandelt werden. Der am 7. Juli 1883 geborene und mit der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg vermählte Prinz Eitel Friedrich von Preußen wird beschuldigt, geschäftliche Verabredungen und sonstige Handlungen getätigt zu haben, die dazu bestimmt waren, die durch die Vorschriften der Volksbeauftragten Ebert und Haase vom 21. November 1918 in den §§ 1 und 2 bezweckte Kenntnis der Steuerbehörde über das Verbringen von Vermögenswerten ins Ausland zu vereiteln, indem er dem Bankhause Grusser, Philippsohn & Co. in der Voßstraße 18 Wertpapiere in Höhe von 337 000 Mark und 2000 Gulden zu treuen Händen aushändigte, damit der Bankier Grusser sie auf seinen Namen durch eine deutsche Bank nach Holland bringen ließ. Der von Rechtsanwalt Dr. Wangemann verteidigte Angeklagte, Prinz Eitel Friedrich, ist insofern geständig, als er die ihm vorgeworfene Tatsache an sich nicht bestreitet, jedoch rechtlich folgende Einwendungen machte:

Der legale Weg, Wertpapiere durch Vermittlung einer Bank unter Abgabe des Affidavits nach dem Auslande zu überweisen, den er außerdem nicht gekannt habe, sei ihm, als Mitglied des früheren königlichen Hauses, verschlossen gewesen. Er sei also schlechter gestellt gewesen, wie jeder andere deutsche Staatsbürger, denn die Verordnungen der Volksbeauftragten vom 13. und 30. November hatten nicht nur die Beschlagnahme und darüber hinaus die Einziehung des Kronfideikommißvermögens des früheren königlichen Hauses, sondern auch des Privatvermögens der Mitglieder der früheren königlichen Familie geplant. Jeder andere Staatsbürger vom Arbeiter, Schlossermeister, Kaufmann bis zum Kommerzienrat und Großkapitalisten würde einen derartigen Eingriff in seine Privatverhältnisse als unerhört bezeichnen und sich nicht gefallen lassen. Ihm dagegen, als Mitglied des früheren königlichen Hauses, sei die sogenannte Freiheit des Staatsbürgers beschränkt worden, denn infolge jener Verfügung sei ihm der Weg, den sonst jeder andere Staatsbürger einschlagen konnte, verschlossen gewesen. Keine Bank hätte seinem Auftrag auf Versendung der Wertpapiere nach dem Auslande entsprochen. Jede Benachteiligung der Steuerbehörde habe ihm ferngelegen, er vertrete sogar die Ansicht, daß jeder Staatsbürger, der Rechte für sich in Anspruch nehme, auch die Pflicht der Steuerzahlung habe, und dieser Pflicht komme er bis heutigen Tages nach. Durch jene, in der ersten Aufregung der ersten Revolutionswochen entstandene Einziehungsverordnung, die ein sonst so bekämpftes Ausnahmegesetz darstelle, wäre er völlig mittellos geworden. Seine Handlung stelle einen Akt der Selbsthilfe dar, zu dem er als sorgender Familienvater verpflichtet gewesen sei, um die Existenz seiner Familie sicher zu stellen, und dieses Recht werde ihm kein menschlich und rechtlich denkender Mensch absprechen können.

Tagung der gemeinnützigen Theater.

Die erste öffentliche Sitzung im Mannheimer Rathause befaßte sich mit der Erweiterung des Kreises der Theaterbesucher, eine Frage, die von unmittelbar einschneidender Bedeutung für den Bestand des deutschen Theaters ist. Als Referent sprach sich der Generalsekretär des Verbandes der deutschen Volksbühnenvereine gegen eine radikale Umwandlung aller Theater in Volksbühnen aus und befürwortete das Fortbestehen der „Zuschußvorstellungen" von Staats- und Stadttheatern. Als Korreferent sprach Generalsekretär Gerst vom Bühnenvolksbund in Frankfurt a. M. in temperamentvollen, idealistischen Ausführungen vom Standpunkt der christlich-deutschen Weltanschauung. Gerst betonte, daß Theater die Weltanschauung in erster Linie betonen müssen. Er ist für entschiedene Trennung von sozialistischen Volksbühnen und christlich-deutschen Theatergemeinden. Jede Richtung soll bis zur letzten Konsequenz gehen. Im Theaterkulturrat sollen sie die Einheit finden. Er wünscht Kampf der Ideen. Gerst glaubt auf seine Art Menschen in das Theater zu ziehen, die ihm sonst fernstehen und bleiben, und die gewiß sind, dort ihre eigene Anschauung vertreten zu finden.

In der sehr angeregten Diskussion sprach zunächst Direktor Weichert vom Frankfurter Schauspielhaus. Er bedauerte, Wasser in den Wein geben zu müssen, ohne sein Künstlermenschentum zu verleugnen. Man hat nicht allein zu sagen: was muß man, sondern was kann man! Die Durchführung eines reinen Kulturtheaters hält er unter den heutigen Verhältnissen für unmöglich. Dem Nachlassen des Theaterbesuchs von zahlungsfähigen Kreisen gilt es u. a. steuern. Kunst kennt alle politischen und religiösen Forderungen nicht. — Vom Reichsarbeitsministerium in Berlin wurde darauf entgegnet, daß der Künstler in Weichert dem nicht ganz richtig sehenden Soziologen erlegen ist. Es handelt sich doch darum, neue Kreise zu interessieren. Anderseits wurde Gerst entgegengehalten, daß die Berliner Staatstheater statt neun Millionen Zuschuß deren hundert Millionen bedürften, würden sie restlos übergeführt in das Volksbühnensystem. Bemerkenswert sei, daß auch die Sowjetregierung die durch ihre Initiative markanten Privattheaterunternehmungen nicht unterdrückte; selbst Kurt Eisner trat für ihre Erhaltung ein.

Zum Schluß wurde allgemein gewarnt, die ideellen Hoffnungen zu überspannen, und vor allem auch darauf hingewiesen, auf dem Boden der bestehenden Verhältnisse zu bleiben und von da aus weiterzuwirken.

Wiederaufnahme der Baireuther Festspiele. Der Richard-Wagner-Verband deutscher Frauen hat dieser Tage im Hause des Generalkonsuls Chrombach in Dresden seine neunte Hauptversammlung abgehalten. Als wichtigste Mitteilung war zu buchen, daß die Baireuther Festspiele im Jahre 1923 wieder aufgenommen werden sollten, daß jedoch vorerst außer dem „Parsifal" nur ein Werk aufgeführt werden könne und hochbezahlte Gesangssterne nicht herangezogen werden dürften. Für einen Garantiefonds müsse ein Patronatsverein gegründet und die Eintrittspreise zwischen 75 und 100 Mark festgesetzt werden. Der Baireuther Stipendienfonds beläuft sich, obgleich Stipendien auch während des Krieges verteilt wurden, noch heute auf über 700 000 Mark. An die Kronprinzessin Cäcilie, die Protektorin des Verbandes, und an Frau Cosima Wagner wurden Begrüßungstelegramme abgesandt, als nächster Tagungsort Braunschweig ausersehen.

Vermischtes.

Schuhkauf mit Röntgenstrahlen.

Die Verkäuferin im Schuhladen fragte bis jetzt: „Paßt der Schuh? Gehen Sie etwas herum. Drückt er noch?" In einem modernen Londoner Schuhgeschäft aber richtet sie an die Kunden die Frage: „Wollen Sie nicht erst das Knochengerüst Ihres Fußes sehen? Sie mir in das Röntgenkabinett." Die Firma lich in ihrem Hauptgeschäft in einem besonderen torium einen Röntgenapparat aufgestellt, durch Fuß durchleuchtet wird, und diese wissenschaftliche Erforschung bietet dann der sachverständigen Anhaltspunkte, um den Kunden das passende werk auszusuchen.

Die Friseure gegen Rasierapparate.

Der Verband der Friseure von Hessen und Nassau faßte auf einem in Groß-Gerau Verbandstag einen Beschluß, bei der Behörde steuerung der Rasierapparate zu gen. Der Verband, der zurzeit 1443 Mitglie beschloß auch die Errichtung einer Friseurschule.

Ist so etwas heute noch möglich?

Auf dem Frühjahrs-Schweinemarkt in berg bezahlte eine Frau ein erstandenes drei Goldstücken à 20 Mark. Sie mußte lehren lassen, daß sie nicht, wie sie meinte, Kauf getan hatte, sondern regelrecht denn die Goldstücke dürften jetzt einen Wert von 1000 Mark haben.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum über Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantw

Schmutziges Wasser im städtischen Schwi Elberfeld.

An dieser Stelle muß auf einen Uebelstand triebe des Schwimmbades der städtischen Elberfeld aufmerksam gemacht werden, der dri der Abhilfe bedarf. Gegen Ende der Woche bei starkem Besuch das Wasser des Bassins bung an, die den meisten Gästen ein Schwimmen verekelt. Es wäre zu wünschen, daß an Frei Samstagen einmal eine ärztliche Gesund kommission den Zustand des Schwimm Augenschein nähme und durch eine Analyse was alles in der verdreckten Brühe herum Man wird wohl dann ein blaues Wunder Augenblicklich kostet eine frische Füllung 600 Geld muß, wenigstens während der Sommer das Bad stark benutzt wird, im Interesse der gesundheit aufgebracht werden, selbst wenn der betrieb jetzt schon einen größeren Zuschuß erfo Preis für ein Schwimmbad kostet 1,50 Mk. der Besucher wenigstens verlangen, daß er maßen sauberes Wasser kommt und nicht die Ekel erregt. Eigentlich müßte die Verw der Anstalt aus sich heraus schon Einspruch Zustände erheben. Seuchen, wie in Köln, vermeidlich werden, wenn keine Aenderung über eintritt.

...daß die Rheinzollsätze sich auf den Ver...sätzen aufbauen, wenn die Rheinzollinie ...erhaupt baldigst aufgehoben wird, nachdem ...nd das Ultimatum angenommen hat.

Die Reichseinnahmen ... Rechnungsjahr 1920.

...März betrugen die Einnahmen an direkten ...und Verkehrssteuern 4,68 Milliarden Mark (im ...20 3,06 Milliarden Mark und im Februar d. J. ...liarden Mark). Im ganzen Rechnungs...1920 wurden insgesamt vereinnahmt 27,98 ...den Mark gegen 3,06 Milliarden Mark im Rech...r 1918. Der Voranschlag sah für direkte Steuern ...kehrssteuern eine Gesamteinnahme von 23,82 ...den Mark vor, die also um etwa 4 Milliarden ...überschritten ist. Gegen das Rechnungsjahr 1919 ...25,66 Milliarden Mark mehr eingenommen. Die ...Verbrauchssteuern brachten im März 1,294 ...Mark (6,72 Milliarden im März 1920) und ...Milliarden im ganzen Rechnungsjahre 1919. Der ...lag von 9,147 Milliarden wurde um etwa 1½ ...de Mark überschritten. Die Ausfuhrabgabe er... im März 1,437 Milliarden Mark gegen 1,697 ...den im Vorjahre. Im Rechnungsjahre 1920 ka... 2,237 Milliarden Mark gegen 1,092 Milliarden ...oranschlag. Insgesamt betrugen die ...nahmen an Steuern, Zöllen und sonstigen Ab... Rechnungsjahre 1920 46,102 Milliarden Mark ...30,658 Milliarden Mark Voranschlag. Gegen das ...sind diese Einnahmen um 37,706 Milliarden ...stiegen; durch diese Mehreinnahme wird aber ...Defizit keineswegs herabgemin...weil im Laufe des Rechnungsjahres auch die vor... Summen für die Ausgaben des Reiches in ...len Positionen ganz bedeutend überschritten sind. ...erwarten war, sind die Einnahmen der Reichs... mit 16,644 Milliarden Mark hinter dem Vor...um rund eine Milliarde Mark zurückgeblieben. ...eine Vorstellung von der finanziellen Lage der ...zu machen, muß man bedenken, daß nicht nur ...nahmen gewaltig hinter dem Voranschlag zurück...sind, sondern auch hier die Ausgaben die vor... Summe bedeutend übertreffen. — Im einzelnen ...u. a.: die Einkommensteuer 9,592 Milliarden ...Milliarden Mark Voranschlag), Reichsnotopfer ...Milliarden Mark (3,500 Milliarden Voranschlag), ...er 4,203 Milliarden Mark (3,650 Milliarden ...lag), die Zuckersteuer 1,18 Milliarden Mark ge... Millionen Mark Voranschlag, die Zündwaren... 191 Millionen Mark gegen 60 Millionen Mark ...lag. — Die schwebende Schuld des Reiches be... 31. März ds. Js. 184,127 Milliarden Mark, ...166,329 Milliarden Mark diskontierte Schatzan... und Schatzwechsel waren; sie erhöhte sich bis ...April auf 189,609 Milliarden Mark, mit 172,634 ...Mark diskontierten Schatzwechseln und Schatz...

Sport.

Pferderennen.

...n zu Hamburg-Groß-Borstel. Erstes Ren... Rinaldo, 2. Florett, 3. Carolus. Tot. 15:11. 11 ...eites Rennen: 1. Sardanapal, 2. Wellen..., 3. Bächer. Tot. 30:10. 16. — Drittes Ren... Hasdrubal und 1. Balthasar (totes Rennen). ...Tot. 31:19 (Hasdrubal), 12,12 (Balthasar), ...nom). Alle gelaufen. — Viertes Ren... Roland, 2. Oberfeldherr, 3. Pakitus. Tot. 13 — Fünftes Rennen: 1. Manhart, 2 ..., 3. Mein Leopold. Tot. 10:19. 12. — ...s Rennen: 1. Wackerbart, 2. Feldherr II.

Fußball.

...nia Elberfeld in Holland siegreich! Man ...uns: Einer Einladung der Voetbalvereeniging ...folgte die Ligamannschaft des Sportvereins ...e. V. Elberfeld, um anläßlich der 15jährigen ...ein Freundschaftsspiel auszutragen. Eine ...Aufnahme und Bewirtung wurde der Mann... Vor ca. 2000 Zuschauern fand das Spiel ...statt, und siegte „Germania" über En..., nachdem das Spiel bei Halbzeit schon 3:0 ...ania stand. Die Gastfreundschaft der Holländer ...besonders hervorgehoben zu werden.

...gend und Nachbargebiete.

Ausgewiesen.

Düsseldorf, 13. Mai. (Drahtb.) Die franzö...satzungsbehörde in Düsseldorf hat den Regie...ssor Bachem ausgewiesen mit der Be..., daß er gegen die Besatzung systematisch eine ...Stellung einnehme.

Verirrte Franzosen.

...mscheid, 13. Mai. Hier erschienen gestern ...sische Dragoner auf einem Last...agen. Man sah in ihnen zunächst die Vor... eine Besetzung Remscheids. Eine Streife Schutz...lle aber fest, daß die Franzosen lediglich in der Auffassung, Remscheid gehöre zum besetzten Ge...ber gekommen waren, um Einkäufe zu machen. ...polizei geleitete die Franzosen ins besetzte Ge...d, was ohne jegliche Schwierigkeiten vor sich...

...mmlung der Fuhrunternehmer des Kreises Schwelm.

...e, 13. Mai. In der hier unter starker Be... abgehaltenen Mitgliederversammlung der ...ternehmer des Kreises Schwelm, ...gleichzeitig sämtliche Schmiede-, Sattler-, ...llmachermeister zuzogen waren, hielt ...dikus des Provinzialverbandes der Fuhrunter... Dr. Adrian aus Köln, einen Vortrag über Or...sfragen, Ziele, Zweck und Notwendigkeit einer ...isation und berührte dabei Punkte, die die ver...Fachverbände gleichermaßen interessierten. Er ...u. a. aus, daß nur eine straff- und großangelegte ...ation heutigen Tages Erfolg für jeden einzelnen ...könnte, kam des weiteren auf die Gefahren ...en, die dem freien Unternehmertum drohten, ...durch, falls sämtliche Angehörige eines freien ...es sich nicht eng zusammenschlössen und somit ...en hin ihren Willen bekundeten, eine den heu...beitsverhältnissen entsprechende soziale Verdienst...it sich und dadurch auch den in ihrem Betriebe ...ten Personen zu ermöglichen: die Organisation ...der in die Tat umgesetzte Wille der Mitglieder ...teter Richtung. Der Vortragende gab zum ...seiner Freude darüber Ausdruck, daß im ...welm dieser Wille scheinbar sehr lebendig sei, ...sein Vortrag nicht eine solch zahlreiche Zu...t gefunden. Darauf wurde die Notwendigkeit ...usammenschlusses der erschienenen ein...organisationen erörtert; es ist der ...uß sämtlicher Fachverbände in einen Kreis... — mit gemeinsamer Geschäftsstelle in Schwelm ... Die Vorarbeiten sind soweit bereits ab...

Gerichtssaal.

...berfeld, 13. Mai. Zwei lebendige Frauen zu ...ein Verbrechen, das mit Zuchthaus bis zu ...en bestraft werden kann. Der Korbmacher Wil... hatte sich eines solchen Verbrechens schuldig ...er hatte im Mai 1919 seine Frau und sein... ...er verlassen und beim Grenzschutz im Osten ...ommen. Dort trat er in Beziehungen zu einer ...erndirne und heiratete auch diese noch. Es ...noch nicht lange, da war er auch des zweiten ...überdrüssig, er verschwand eines Tages und ...mehr gesehen. Vor einigen Monaten wurde er in Düsseldorf aufgetrieben und festgenommen. In Düsseldorf soll er, wie es hieß, eine dritte Frau geheiratet haben, dies bestritt er jedoch unwiderlegt. Die Strafkammer billigte ihm mildernde Umstände zu und verurteilte ihn wegen Doppelehe in einem Falle zu acht Monaten Gefängnis.

An einem Schreibmaschinendiebstahl beteiligte sich der Walzer Ferdinand K. in Remscheid, desgleichen an einem Treibriemendiebstahl. Das Gericht belegte ihn dafür mit 4 Monaten Gefängnis.

Ein Schnäpschen in Ehren, wird man niemand verwehren. Der Arbeiter Franz Sch. in Remscheid stahl aber für 60 Mark Eisenschrott, um zu einer Pulle Schnaps zu kommen. Dafür erhielt er 1 Monat Gefängnis, der Maurer Heinrich E., der etwas von dem Seelenwärmer mitbekommen hatte, wegen Hehlerei 1 Woche Gefängnis.

Unterschlagung im Amt. Der ehemalige Postschaffner Wilhelm G. war im Mai v. J. Paketbesteller bei einem Postamte in Remscheid. Am 20. Mai wurde ihm ein von einer Dresdener Zigarettenfabrik eingegangenes Paket zur Bestellung übergeben. Es ruhte darauf eine Nachnahme in Höhe von 461,10 Mark. Empfängerin war ein Frl. M., Inhaberin eines Zigarettenladens. Am nächsten Tage war ein zweites Paket mit der gleich hohen Nachnahme, aber für einen anderen Empfänger bestimmt, der nicht in dem Bestellbezirk des G. wohnt, eingegangen. Der Empfänger hatte eine Frist verlangt, und das Paket war danach in einem eigens für solche Pakete bestimmten Raum aufbewahrt worden. G. soll das für Frl. M. bestimmte pflichtgemäß bestellt, die an ihn gezahlte Nachnahme aber für sich behalten, die Paketadresse nach Abtrennung des für den Empfänger bestimmten Abschnitts unterdrückt, das zweite Paket in einem ihm günstigen Augenblick aus der Packkammer entwendet und es dem der Packkammer vorstehenden Oberschaffner mit dem Bemerken, daß es nicht zu seinem Bestellbezirk gehöre, daß ihm auch keine Paketkarte dazu eingehändigt worden sei, später zurückgegeben haben, um die Unterschlagung der ihm von Frl. M. bezahlten 461,10 Mark zu verschleiern. Frl. M. behauptete unter Eid, daß sie die Nachnahme eingelöst, besaß auch den Postabschnitt, sie behauptete endlich auch bestimmt, daß der Angeklagte ihr die Nachnahme vorgezeigt habe. Demgegenüber meinte G., es sei möglich, daß er der Zeugin das Paket dagelassen habe, weil sie in dem Augenblick kein Geld gehabt habe, und daß er später vergessen habe, nochmal bei ihr vorzusprechen, um das Geld in Empfang zu nehmen. Bekommen habe er es auf keinen Fall. Im weiteren versuchte er durch eine andere Zeugin, einer früheren Freundin der M., deren Aussage unglaubwürdig zu machen. Die Strafkammer hielt ihn jedoch nach längerer Beweisaufnahme der ihm zur Last gelegten Tat schuldig und verurteilte ihn zu 3 Monaten Gefängnis.

Durch die Wupper wateten einige Diebe kürzlich nachts zum Fabrikgebäude der Firma M. & S. in Barmen-Rittershausen, drachen dort in den Lagerraum ein und stahlen einige zwanzig Kilogramm Garn. Einer von ihnen, der Lüstrierer Albert B. aus Barmen, brachte die Beute zu dem Kaufmann Wilhelm N. mit dem Ersuchen, einen Käufer zu suchen. Das gelang auch. N. sollte sich durch Vermittlung dieses Geschäfts mitschuldig gemacht haben, da ihm aber nach Lage der Umstände geglaubt werden konnte, daß er die Ware für ehrlich erworbene gehalten habe, wurde er freigesprochen. B. erhielt wegen Diebstahls 4 Monate Gefängnis.

Lokales.

Elberfeld, 14. Mai.

e.— **Portoersparnis bei Ansichtskarten.** Neben anderen Ursachen hat auch die Verteuerung der Postkartengebühr auf die Versendung von Ansichtskarten hemmend eingewirkt. Zur Abhilfe ist durch das neue, seit dem 1. April gültige Postgebührengesetz zugelassen, daß Ansichtskarten unter bestimmten Voraussetzungen gegen das billige Drucksachenporto befördert werden können. Da während der Reisezeit und namentlich auch zum Pfingstfeste in erheblichem Umfange Ansichtskarten versandt werden, seien die Bedingungen für die Versendung gegen das billige Porto in folgendem zusammengestellt: Im inneren deutschen Verkehr (einschließlich Saargebiet) sowie nach dem Gebiet der Freien Stadt Danzig, dem Memelgebiet, Oesterreich, Ungarn und Luxemburg können Ansichtskarten für 10 Pfg. versandt werden, wenn sie, abgesehen von der Angabe des Absenders und des Absendungstages, keine handschriftlichen Zusätze und Aenderungen enthalten. Im Verkehr mit Westpolen (das sind die an Polen abgetretenen deutschen Gebiete) kosten solche Karten 15 Pfg., im Verkehr mit dem gesamten übrigen Ausland 30 Pfg. Sind auf den Ansichtskarten Zusätze von höchstens fünf Höflichkeitsworten oder Grüßen auf der Vorderseite niedergeschrieben, so werden sie im innern deutschen Verkehr (einschl. Saargebiet) sowie im Verkehr mit dem Gebiet der Freien Stadt Danzig und dem Memelgebiet gegen eine Gebühr von 15 Pfg. befördert. Werden diese handschriftlichen Höflichkeitsworte oder Grüße auf der Rückseite der Ansichtskarten angebracht, so ist die Postkartengebühr (30 Pfg. im Orts-, 40 Pfg. im Fernverkehr) zu entrichten. Im Verkehr mit dem Auslande unterliegen die mit Höflichkeitsworten oder Grüßen versehenen Ansichtskarten, ganz gleich, ob sie sich auf der Vorder- oder auf der Rückseite befinden, ebenfalls der Postkartengebühr. Diese beträgt nach Westpolen, Oesterreich, Ungarn und Luxemburg 40 Pfg., nach dem übrigen Auslande 80 Pfg. — Es empfiehlt sich, diesen Hinweis auszuschneiden und aufzubewahren.

e.— **Zum Ausstand der Friseure** schreibt uns das Handwerks- und Gewerbeamt Elberfeld: „Die Vertreter sämtlicher Berufsorganisationen Elberfelds haben sich in der am 12. ds. Mts. stattgefundenen Sitzung mit dem Friseurstreik aufs weitgehendste beschäftigt und erklären, daß dieser Streik eine willkürliche Handlungsart ist, die auf das schärfste zu verurteilen ist. Die Vertreter des gesamten Handwerks sehen sich genötigt, deshalb zu dieser Frage Stellung zu nehmen, weil man von der streikenden Friseurgehilfenschaft die Lehrlinge mit in den Streik hineingezogen und diese dem Lehrverhältnis entrissen hat. Wenn die Verbandsleitung ihren Mitgliedern diese rechtswidrige Handlungsweise gestattet, so muß diese wissen, ob sie die Verantwortung für die gesamte Arbeitnehmerschaft dafür auf sich nehmen kann. Wenn man glaubt, bei dem Friseurgewerbe den Anfang machen zu können, das Bestimmungsrecht in der Lehrlingsfrage dem Lehrmeister zu entreißen, so ist man im Irrtum. Die vereinigten selbständigen Handwerker-Organisationen erklären sich mit den Arbeitgebern des Friseurberufes solidarisch und hoffen mit aller Bestimmtheit, daß die Arbeitnehmer anderer Berufe voll und ganz ihren Einfluß auf den Arbeitnehmer-Verband des Friseurgewerbes ausüben werden, daß die Lehrlinge aus der Streiksache ausgeschaltet und, soweit sie zur Teilnahme am Streik gezwungen sind, in ihr Lehrverhältnis zurückgeführt werden, anderenfalls sehen sich dieselben gezwungen, mit ernsten Gegenmaßregeln in die Sache einzugreifen."

e.— **Die Deutschnationale Volkspartei,** Ortsgruppe Elberfeld, hat am 13. ds. Mts. folgendes Schreiben an ihre Parteileitung in Berlin gerichtet: „Der am 12. Mai im Evangelischen Vereinshaus zu Elberfeld versammelte Gesamtvorstand der Deutschnationalen Volkspartei, Ortsgruppe Elberfeld, dankt der Parteileitung für die feste einmütige Haltung in der Ablehnung des Ultimatums. Wir lehnen es ab, durch Uebernahme unerfüllbarer Forderungen unserem Volke noch die letzte Selbstachtung und Ehre rauben und nicht nur das lebende deutsche Geschlecht, sondern auch unsere Kinder und Kindeskinder zu Arbeitssklaven nie versöhnbarer Feinde machen zu lassen."

e.— **Die Konsum- und Produktiv-Genossenschaft „Befreiung", Elberfeld,** hatte im April einen Umsatz von Mk. 3 387 182,21 aufzuweisen. In den ersten 10 Monaten des Geschäftsjahres (Juli 1920—April 1921) war ein Gesamtumsatz von Mk. 34 677 859,01 zu verzeichnen, gegenüber Mk. 20 915 052,24 im gleichen Zeitraum des Vorjahres; das ergibt einen Mehrumsatz in diesen 10 Monaten von über 13¾ Millionen Mark. Bei der Sparkasse stieg der Spareinlagenbestand auf Mk. 2 393 811,84. Die Mitgliederzahl erhöhte sich auf 14 787.

e.— **Städtisches Museum.** Wie alljährlich, bleibt das Museum am ersten Pfingstfeiertage den ganzen Tag geschlossen, am zweiten Feiertage ist es nur von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

e.— **Französische Films.** Wir werden im Anschluß an die Notiz: „Vorarbeit für die Besetzung" in der gestrigen Abendnummer gebeten, darauf hinzuweisen, daß in folgenden hiesigen Kinos keine französischen Films gezeigt werden: U.T., Monopol und Siegestheater.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, den 15. Mai, 3 Uhr: „Im weißen Rößl" (außer Abonn., mittl. Pr.), 7¼ Uhr: „Judith" (außer Abonn., mittl. Pr.), Montag nachmittag geschlossen, 7¼ Uhr: Abschiedsvorstellung für Herrn Walter Kies: „Das Rheingold" (Ring-Zyklus, 1. Vorst., gr. Pr.), Dienstag, 7¼ Uhr: „Toska" (38. Dauerk.-Vorst. A, gr. Pr.), Mittwoch geschlossen, Donnerstag, 7¼ Uhr: „Judith" (39. Dauerk.-Vorst. B, mittl. Pr.), Freitag, 7¼ Uhr: Uraufführung „Herrath" (Vorst. für den Deutschvölkischen Schutz- und Trutzbund, Kartenverk. d. Geschäftsst.), Samstag, 5 Uhr: „Die Walküre" (Ring-Zyklus, 2. Vorst., gr. Pr.), Sonntag nachmittag geschlossen, 7¼ Uhr: „Im weißen Rößl" (außer Abonn., mittl. Pr.), Montag, den 23. Mai, geschlossen.

Barmen, 14. Mai.

b.— **Die Barmer Bergbahn A.-G. und Barmer Straßenbahnen an Pfingsten.** An den beiden Pfingstfeiertagen wird auf allen Linien der Barmer und Barmen-Schwelm-Milsper Straßenbahn sowie der Barmer Bergbahn der Verkehr um eine Stunde früher als fahrplanmäßig aufgenommen. Im übrigen wird der Verkehr an diesen beiden Tagen auf allen Linien durch Sonderwagen verstärkt. Auf den an Sonn- und Feiertagen eingerichteten Ausflugsverkehr nach Müngsten wird noch besonders hingewiesen.

b.— **Die Fleischpreise und das Gefrierfleisch.** Von der Barmer Fleischerinnung wird uns geschrieben: Die Fleischpreise sind nach Beendigung der Zwangswirtschaft durch den Fortfall des Verbilligungszuschusses des Reiches zunächst in die Höhe geschnellt. Starke Zufuhren von Auslandsfleisch in gefrorenem Zustande, das bei dem heutigen Stande der Kühltechnik bei sachgemäßer Behandlung vollwertig in die Hände der Verbraucher gelangen kann, haben nach und nach einen fühlbaren Preisdruck geltend gemacht. Ohne Auslandsfleisch hätten wir jetzt unerschwingliche Inlandspreise. Die Aufforderung an die Bevölkerung, durch Bevorzugung des Gefrierfleisches einen ständigen Druck auf die Preisentwicklung auszuüben, hat bereits wesentlichen Erfolg gehabt. Die Verbraucher haben sich nunmehr überzeugen können, daß gutes Gefrierfleisch bei richtiger Behandlung dem Inlandsfleisch an Geschmack und Qualität nicht nachsteht. Durch lange Lagerung minderwertig gewordenes Gefrierfleisch, wie es während der Zwangswirtschaft ab und zu zur Verteilung gekommen ist, wird jetzt nicht mehr auf den Markt gebracht. Die Ware, die jetzt in den hiesigen Metzgereien feilgeboten wird, ist von hervorragender Güte und stammt ausschließlich aus frischen Importen. Wir bitten die Hausfrauen in ihrem eigenen Interesse, beim Einkauf das Gefrierfleisch, welches sich wesentlich billiger als Inlandsfleisch stellt, zu bevorzugen. Es ist in diesem Falle in die Hand eines jeden einzelnen gelegt, an der Verbilligung der Lebenshaltung erfolgreich mitzuwirken.

b.— **Wer besitzt noch Kriegsanleihe-Sparkarten?** Das Heeresabwicklungsamt Preußen macht darauf aufmerksam, daß die Abwicklung des alten Heeres auch die schleunige Erledigung der noch nicht verrechneten Kriegssparmarken erfordere. Alle Besitzer von Kriegsanleihe-Sparkarten, auch diejenigen, deren Karten verloren gegangen sind, wollen spätestens bis zum 1. Juli 1921 bei der städtischen Sparkasse, Abteilung Sparverkehr (Hauptstelle Wagnerstraße) ihre begründeten Ansprüche unter Vorlage des Militärpasses anmelden.

b.— **Bevölkerungsvorgänge im Monat April.** Das Statistische Amt der Stadt Barmen verzeichnete im April: Lebendgeborene 253 ehelich, 14 außerehelich, 267 im ganzen. Totgeborene 12 ehelich, 2 außerehelich, 14 im ganzen. Gestorbene (ohne Totgeborene) 148 im ganzen, darunter unter 1 Jahr alte Kinder 23 ehelich, 2 außerehelich geborene. Es kamen aufs Jahr auf 1000 Einwohner 19,7 Geburten und 10,7 Sterbefälle. Todesursachen der 145 Gestorbenen waren: Kindbettfieber 2, Diphtherie und Krupp 3, Tuberkulose 17, Krankheiten der Atmungsorgane 22, Herz- und Blutgefäßkrankheiten 20, Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall der unter 1 Jahr alten Kinder 3, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 5, Krebs 14, Selbstmord 3, Verunglückung 3, alle übrigen Todesursachen 53. — Gemeldete Zuzüge 1499, Fortzüge 1756, in Gasthäusern abgestiegene Fremde 2[illegible].

b.— **Der Berg.-Märkische Kreisverband ev. Arbeitervereine** hielt im Vereinslokale des Barmer ev. Arbeitervereins eine Kreisdelegierten-Konferenz ab, die von Pfarrer Bierbeck-Elberfeld geleitet wurde. In seiner einleitenden Ansprache führte er u. a. aus: Wenn je ein Verband in der gegenwärtigen Zeit Aufgaben hat, dann ist es der Verband der ev. Arbeitervereine. Er denke bei der Erneuerung nicht an eine nationale Erneuerung unseres Volkes, sondern an eine Erneuerung, die eine Sehnsucht nach dem Frieden des Herzens bringe. Es gilt u. a. jetzt kleine Kreise zu sammeln zu Gebets- und Gemeinschaftsstunden. Die ev. Arbeitervereinssache marschiere auf der ganzen Linie. Remscheid habe 50 christliche Gewerkschaftler als Mitglieder des ev. Arbeitervereins aufnehmen können. Die Feier des Kreisverbandsfestes, verbunden mit der Feier des 25jährigen Bestehens des evangel. Arbeitervereins Barmen ist für den 11. und 12. Juni in Aussicht genommen. Vor der Festversammlung soll zunächst eine große nationale Kundgebung aller ev. Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine des Kreisverbandes auf dem Platze vor der Ruhmeshalle in Barmen stattfinden. In der Frauenfrage wurde vom Geschäftsführer des Kreisverbandes an den vor 1¼ Jahr gefaßten Beschluß des Kreisverbandes erinnert. Remscheid und Langerfeld haben Frauengruppen gegründet. Schwelm hat einen eigenen ev. Arbeiterinnenverein ins Leben gerufen. Pfarrer Werdeck empfahl, auch die Mädchen zu sammeln. Sekretär Büchsenschütz bat, bei der Agitationsarbeit die christlich-national-soziale Idee Hauptgegenstand werden zu lassen. Zur Jugendfrage berichtete der Versammlungsleiter, daß der Jugendverbandsvorstand wiederum neu gebildet sei. Er selbst habe vorläufig die Leitung übernommen. Für den Herbst sei ein Kursus in Aussicht genommen. Die Arbeitervereine werden es nach wie vor als ihre Pflicht ansehen, diejenigen Jugendlichen zu sammeln, die von den ev. Jünglingsvereinen nicht erfaßt werden. Nachdem noch die Ausführung des Winterprogramms besprochen und die Teilnahme an den Jahresfesten der einzelnen Vereine zur Stärkung des Gedankens der Arbeitsgemeinschaft vom Versammlungsteilnehmer empfohlen worden war, schloß Pfarrer Werdeck mit ermunternden Worten zu starkem Gottvertrauen für die kommenden schweren Wochen die Versammlung.

b.— **Zur Mieterbewegung.** Der Barmer Mieterbund teilt folgendes mit: Für die Verhandlungen vor dem Mieteinigungsamte ist es von ungeheurer Wichtigkeit, über dasjenige orientiert zu sein, was der Antragsteller vorbringt. Es kann daher nur empfohlen werden, daß die Mieter in jedem Falle sich persönlich vor dem Termin bei dem Mieteinigungsamte über die Angaben des Hausbesitzers, allgemeiner und zahlenmäßiger Natur, vergewissern. Auf eine Eingabe des Mieterbundes hat das Mieteinigungsamt geantwortet, daß dieses es anheimstellt, sich durch sorgfältigste Orientierung über das Vorbringen des Vermieters vor der Verhandlung, sich vor Schaden zu schützen, und mitgeteilt, daß das Personal angewiesen ist, bei der Auskunftserteilung größtes Entgegenkommen zu zeigen.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, den 15. Mai, nachmittags geschlossen, 7¼ Uhr: „Undine" (außer Abonn., gr. Pr.), Montag nachmittag geschlossen, 7¼ Uhr: „Robert und Bertram" (außer Abonn., mittl. Pr.), Dienstag, 7¼ Uhr: „Judith" (38. Dauerk.-Vorst. A, mittl. Pr.), Mittwoch, 5 Uhr: „Walküre" (Ring-Zyklus, 2. Vorst., gr. Pr.), Donnerstag, 3½ Uhr: Abschiedsvorst. für Maria Maffeier: „Figaros Hochzeit" (39. Dauerk.-Vorst. B, gr. Pr.), Freitag, 7¼ Uhr: Abschiedsvorstellung für Else Jacaus, Joseph Kalenberg und Joseph Burgwinkel: „Der Troubadour" (9. Vereinsdauerk.-Vorst., gr. Pr.), Sams-

Letzte Telegramme.

Eine schweizerische Stimme zur Saarnote.

WTB **Bern, 13. Mai.** Die deutsche Regierung führt bekanntlich in Sachen des Saargebietes beim Völkerbundsrat über die Einführung der Frankenwährung, über die Ausweisung von Ansässigen und namentlich gegen die Besetzung des Saargebietes Beschwerde. In einem Leitartikel des „Berner Bund" wird darauf hingewiesen, daß diese Streitfrage auch die Schweiz rechtlich interessiere, weil es sich bei der Verwaltung des Saargebietes um ein Mandat des Völkerbundes handle, für das auch die Schweiz verantwortlich ist.

Der Aufsatz weist nach, daß das von der deutschen Regierung beanstandete Vorgehen der Regierungskommission des Saargebietes mit dem Wortlaut des Vertrages von Versailles nicht vereinbart ist, und verlangt, daß die Gleichheit zwischen beiden Mächten, die eine Anwartschaft auf das Saargebiet haben, gewahrt werden muß, wenn nicht die ganze Kommission des Völkerbundes zu einer Komödie werden soll, wie das schon bei Eupen und Malmedy der Fall gewesen war. Der Auftrag des Völkerbundes sei doch nicht, eine unparteiische Regierung im Saargebiet einzusetzen, um den Franzosen zu gestatten, während 15 Jahren französische Gesinnung zu züchten. Sicher sei, daß durch die Ausweisung von ortsansässigen deutschen Bürgern und durch die Zuziehung französischer Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Saargebiet dieses zu einem von Frankreich besetzten Lande gemacht wird und seine eingesessene Bevölkerung dem einseitigen Einfluß Frankreichs ausgesetzt sei und dadurch die Entscheidung der Abstimmung im voraus zu seinen Gunsten entschieden werde. Dadurch werde der Grundgedanke, weswegen eine internationale Verwaltung unter der Aufsicht des Völkerbundes eingesetzt wurde, gefälscht und das ganze Mandat zur Farce. Der Völkerbundsrat habe über die Beschwerden Deutschlands zu entscheiden. Er sei dafür zuständig, denn er sei die eigentliche Staatsgewalt. Der Völkerbundsrat könne sich also nicht für unzuständig erklären, und werde, was zu verlangen die Schweiz ein Recht und die Pflicht habe, wahrhaft unabhängig sich der Sache annehmen und im Geiste der Versöhnungspolitik entscheiden.

China gegen das englisch-japanische Bündnis.

WTB **Paris, 13. Mai.** (Drahtb.) Nach einem Kabeltelegramm der „Chicago Tribune" aus Washington sucht China die Unterstützung der öffentlichen Meinung in den Vereinigten Staaten und den britischen Kolonien gegen eine Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses. Der Ratgeber des chinesischen Präsidenten, Simpson, ist gestern in Washington eingetroffen und erklärte, daß der Vertrag eine moralische Unterstützung Japans bei einem Angriff auf China bedeute, und daß die weitere Ermutigung der japanischen Politik wahrscheinlich in einen Krieg mit den Vereinigten Staaten auslaufen würde.

Deutsch-dänischer Zwist in Hadersleben

WTB **Kopenhagen, 12. Mai.** (Drahtb.) Die deutschen Mitglieder der Haderslebener Stadtverordnetenversammlung legten ihr Amt nieder. Heimdal zufolge begründete der deutsche Stadtverordnete Meyer seinen Schritt damit, daß die Haltung der Dänen, und besonders ihre Stellungnahme in der Pensionsfrage für die verabschiedeten deutschen Beamten, die weitere Zusammenarbeit zwischen den deutschen und dänischen Stadtverordneten unmöglich mache. Die Stadtverordnetensitzung setzte am Mittwoch ihre Beratungen fort, nachdem die deutsche Parteigruppe, die 8 Mitglieder zählt, den Saal verlassen hatte.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 55a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

PERGENOL PASTILLEN
und Mandavaer Tabletten
SCHUETZEN vor ERKÄLTUNG-HUSTEN HEISERKEIT und GRIPPE.

Bei Kopfschmerz Citrovanille
Erhältl. in Apothek.

30% Fett enthält NABO Paket 2.5

D. R. Patent — Märkische Seifen-Industrie, Wi…

Für die Feiertage!

Billige Lebensmittel!

Konrad Blank, Elberfeld

Friedrich- u. Albrechtstr.-Ecke Nr. 21.

Meine Spezialität: Prima Braunschweiger

Rotwurst	2 Pfund	10.00
Leberwurst	2 Pfund	9.00
Frische, ungesalzene Margarine	Pfund	10.00
Allerbeste ungesalzene Margarine	Pfund	13.00
Feinste Tafel-Margarine	Pfund	8.00
Feinste Spezial-Marken, Pfund-Stücke	8.50 u.	9.00
Unser helles, bekanntes Back-Oel	Liter	10.00
Feinstes Salat-Oel	Liter	13.50
Feinstes Oliven-Salat-Oel	Liter	16.00
Fetter Holländer Käse	Pfund	18.00
Fetter Edamer Käse	Pfund	20.00
Vollfetter Holländer Käse	Pfund	24.00
Feinster Tilsiter Käse	Pfund	9.00
Prima Santos-Kaffee, große Bohnen	Pfund	20.00
Feinste Bonner Kaffee-Mischung	Pfund	22.00
Prima schneeweißes Schweine-Schmalz	Pfund	10.50
Billiger, allerbester Malz-Kaffee	Pfd.-Paket	3.70
Schwarze Seife, schnittfest	Pfund	3.20
Doppelstücke Kernseife		2.70

Das hervorragende, beste, bekannte, billige Waschmittel „Kyas" .. Paket 2.20, hier zu haben, und alle anderen Lebensmittel äußerst billig!

Tel. 3080 Frischen

Spargel

Braunschweiger.

Suppen ... 2.50
Gemüse ... 4.50

Gemüsekonserven gut und billig

Prima junge **Schneidebohnen**

2-Pfd.-Dose 4.50

Junge Erbsen 2-Pfd.-Dose ... 4.90

Junge Erbsen, mittelf. 2-Pfd.-Dose ... 5.70

Leipziger Allerlei 2-Pfd.-Dose ... 6.95

Tel. 3080 1241

Achtung! Billiges Fleisch!

Schneeweißes Kalbfleisch	von Mk. 10 an
Prima Rindfleisch	von Mk. 10 an
Feinste Bratenstücke	Mk. 18
Schweinefleisch	Mk. 18
Prima Speck, fett u. mager, v.	Mk. 8—10

Schmalz, deutscher Speck und Schinken — und alle Wurstwaren billigst. —

Albert Forthmann, Elberfeld,
Bachstr. 91, gegenüber Karlstr. an der Uhr.

Billig! Billig!

Kalbfleisch prima, weiß .... Pfd. ℳ	10.00
Keulen .... Pfd. Mk.	11.00
Rindfleisch prima ..... Pfd. von ℳ	11.00 an
Frisches Schweinefleisch pro Pfd. ℳ	14.00
Gar. reines Schweineschmalz v. Pfd. ℳ	10.50
Ia Fleischw. aus Rind- und Schweinefleisch, mit und ohne Knoblauch .... pro Pfd. ℳ	10.00

Sowie alle anderen Wurstwaren äußerst billig. 13159

Ernst Sackermann
Elberfeld,
Bachstraße 97. Bachstraße 97.

Hannoversche Wurstwaren

täglich frische Sendungen empfiehlt:
Aufschnittgeschäft Ahrberg,
Elberfeld Inh. C. Borchers Neumarkt 1

Leitern aller Art,

Treppenleitern, Sprossen- u. Malerleitern, Fensterputz- und Ladenleitern. 206

Schiebkarren.

Verkauf auch einzeln an Private.

Barmer Leitergerüstbau- u. Holzwarenindustrie G. m. b. H.
Barmen, Allee Nr. 209/11. Telephon Nr. 4237.

Ausverkauf folgender Artikel:
Prima Wachstuche, 1546
prima Ledertuche, Kokos-Fußmatten
Tapetenhaus Eugen Goebeler,
Ecke Kaiserstr. und Grünstr., gegenüber Tietz.

Eck klein Nr. 5, Manoagold, Overstolz, Eleg. Welt, Große Mode, Aeronisma, Moldavan, Dido, Sulima, Casanova, Konstantin, Juban etc. Spezialmarken für Wirte: Salem 6 Extra, Da Capo Extra, Salem blau, grau, zu Fabrikpreis. Zigarren in groß. Auswahl empf.
Tabakhaus A. Finkenwirth,
Telef. 4052. Elberfeld, Kölnerstr. 77, Thal.Theat.

Günstige Kaufgelegenheit für die Pfingsttage

in

Wurst- u. Fleischwaren

Empfehle in bekannter Güte:

Prima Leberwurst in Kranzdarm	per Pfd. ℳ	9.00
Prima Zungenwurst	per Pfd. ℳ	21.00
Prima Thüringer Blutwurst	per Pfd. ℳ	17.00
Prima Blutmagen	per Pfd. ℳ	15.50
Prima Blutwurst in Kranzdarm	per Pfd. ℳ	9.00
Prima bayrische Bierwurst	per Pfd. ℳ	21.00
Prima Jagdwurst	per Pfd. ℳ	22.00
Prima Salami	per Pfd. ℳ	25.00
Prima schnittfeste Plockwurst	per Pfd. ℳ	18.00
Prima Teewurst	per Pfd. ℳ	23.00
Prima Braunschw. Schmierwurst	per Pfd. ℳ	23.00
Prima Schnittwurst aus reinem Schweinefleisch	per Pfd. ℳ	23.00
Prima Mettwurst	per Pfd. ℳ	16.00
Prima Bratwurst	per Pfd. ℳ	18.00
Prima hessischer Preßkopf	per Pfd. ℳ	15.50
Prima Schinkenwurst	per Pfd. ℳ	17.00
Prima Fleischwurst	per Pfd. ℳ	16.00
Prima Mortadella	per Pfd. ℳ	18.00
Prima Kalbs- und Leberwurst	per Pfd. ℳ	28.00
Prima Trüffelwurst	per Pfd. ℳ	28.00
Prima Sardellenwurst	per Pfd. ℳ	26.00
Prima Thüringer Wurst	per Pfd. ℳ	22.00
Prima Landwurst	per Pfd. ℳ	17.00
Prima Hausmacher-Wurst	per Pfd. ℳ	14.00
Prima Kasseler Wurst	per Pfd. ℳ	12.50
Als Spezialität: Saure Rolle	per Pfd. ℳ	27.00
Als Spezialität: Rouladen	per Pfd. ℳ	28.00
Als Spezialität: Leberkäse	per Pfd. ℳ	27.00
Als Spezialität: Lachsschinken	per Pfd. ℳ	27.00

Garnierte Schüsseln in allen Preislagen.

ff. hiesigen geräuch. Bauchspeck	zu ℳ	23.00
ff. hiesigen Schinkenspeck	zu ℳ	23.00
ff. hiesigen Roßschinken	zu ℳ	24.00
Prima geräuch. ausländ. Bauchspeck	zu ℳ	10.00
Prima geräuch. ausländ. Rückenspeck	zu ℳ	10.30

Empfehle ferner:

Rind-, Kalb-, Hammel- u. Schweinefleisch
zu den billigsten Tagespreisen.

Robert Berghaus,

1209 Wurst- und Konservenfabrik.
Telephon 912. **Barmen** Neuerweg 64.

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Aluminium

Sonder-Angebot

Kochtöpfe, unbordiert, 5 Stck., Satz M.	110,	125
	ca. 3	4 Ltr.
Wasserkessel	Mk. 42	55
Salatseiher	Mk. 22, 27,	29
Milchkocher	Mk. 22.50,	27.50
Schüssel, tief, 34 cm	Mk.	33.50
Schüssel für Quäkerspeisung	Mk.	7.90
Suppenlöffel, Ia poliert	Mk.	4.90
Schöpflöffel mit Hakenstiel	Mk.	3.90
Kinderbecher, 7 cm	Mk.	2.90
Seifenbecken, zum Hängen	Mk.	5.00
Butterbrotdosen	Mk. 13.50,	15.50
Kaffeesiebe	Mk. 3.00,	3.25

Essenträger, Milchkrüge, Fettmesser

Beachten Sie die Wandstärke meiner Geschirre.

Caspar Blume

Barmen, Mühlenweg 42/44. — Telephon 1009. —
2274

Sparkasse Dönberg

Zweigstelle d. Sparkasse Hardenberg-Neviges. Endstation der Straßenbahn Viehhof—Dönberg.
Spar- und Scheckverkehr.
Die Einlagen werden mit 3½ % verzinst.
Reichsb.-Giro-Konto Elb., Postscheck-Konto 92811 Köln.

Elberfeld **Sieges -Theater** Schwanenstr.

Großer Pfingst-Festspielplan!

Samstag, Sonntag, Montag bereiten wir unseren werten Besuchern eine **besondere Ueberraschung.**

10000 Mark Belohnung an das Publikum.
Wer ist der Mörder?

I. Schlager.
Niemals in seinem an Abenteuern u. Gefahren so reichen Leben war Harry Piel
Dem Tode näher
als in sein. Meisterwerk (Das fliegende Auto). Nicht nur sein Leben hängt im wahrsten Sinne des Wortes an einem Faden, auch das der anderen Darsteller ist höchst gefährdet. Das Abenteuer eines Vielgesuchten in 6 Akten.

II. Schlager.
In der Hauptrolle der amerikanische Sensationsdarsteller Dr. A. Sheriff als schwarz. Jack, Paul Schäfer als Leichenstein
Der geheimnisvolle Mord
Kriminaldrama in 6 Akten.

Obige Belohnung fällt demjenig. Kinobesucher zu, der den Täter ausfindig macht. Die Lösungen müssen bis zum 15. Juni 1921 an die Gesellschaft „Abter-Film Co Berlin N. W. 6, Luisenstraße 31", eingegangen sein. Die Veröffentlichung des Preisträgers erfolgt am 15. Juli 1921 im Berliner Tageblatt.

III. Schlager.
Detektiv Mortens bestes Abenteuer mit allen seinen Ränken und Tricks:
Ein Schuß in der Nacht
Detektiv-Drama in 5 Akten mit ungeahnten Sensationen und atemraubenden Handlungen. 1578
Vorzügliches Orchester.

Gebrauchte, weiße, 2 Zentner fassende

Köper- und Nesselsäcke

für Wäsche geeignet, schwere Ware,
à 10.00 u. 11.00 Mk.
Papier mitbringen.

Gustav Busche, Barmen,
Hopfenstraße Nr. 5. 9627a

Gelegenheitskäufe

stets am Lager

in Brillanten, Uhren u. Goldwaren. Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren (neue und gebrauchte). Mache besonders aufmerksam auf Gold-Playne-Herren-Uhren mit Sprungdeckel, für Haltbarkeit 10jährige Garantie. Schöne Brillantringe, Brillantanhänger, Brillant-Ohrringe, goldene Herren- und Damen-Ketten, goldene Armbänder, silberne u. versilberte Bestecke, silberne und Alpaka-Taschen, Zigaretten-Etuis, Schirmgriffe, Ringe, Ketten und sämtliche Goldwaren, wie schon lange bekannt, alles sehr billig u. unter Garantie.

Kein Laden! Kein Laden!

Goldene Trauringe,
massiv, gesetzlich gestempelt, stets in allen Größen vorrätig.
Gold, Silber, Uhren nehme in Zahlung!

J. Leeser, Elberfeld
nur Grünstr. 29, I. Stock.
Fernruf 527.

Sie kaufen gut und billig:

Stoffe für Damen- u. Kinderkleidung, Hemdentuche, Rohnessel, Biber, Schürzensiamosen, Handtücher usw.
im Manufaktur- u. Kurzwaren-Geschäft
Gust. Groll, Elb., Wiesenstr. 62

Moderne

Verlobungsringe

in 8, 14 und 18 Karat Gold, in schönsten Formen empfehle zu billigsten Preisen.
Ankauf von Gold und Silber,
Brillanten und ausländ. Goldmünzen
zu reellen Preisen u. Selbstverarbeiten.

S. Orbach,
Uhren- und Goldwarenhandlung,
Elberfeld, Hochstr. 103,
an der Klotzbahn.
Fernruf 5764. Fernruf 5764.

Elberfeld. **UT** Elberfeld.

Unser Festspielpla…

bringt ein
erstklassige…
Großstadt…
Programm…

Versäumen Sie nicht, hie… von Gebrauch zu machen…
1260

Erwiderung:

50000 Mk. Belohnung betreffend.

Der Herr Luciano Albertini … läßt an alle Filmienstationsba… des In- und Auslandes eine Herausforderung, sich um den ausgesetzten Preis von Mk. 50000 mit Alber… zu messen. Da der Manager m… sonders nennt, sehe ich mich eigent… lich ganz gegen meinen Willen … anlaßt, hierauf zu antworten.

Es ist bisher weder in Deutsch… land noch im Ausland gebräuchl… daß Filmdarsteller und Regisseure sich eines Managers bedienen, … Preisringer und Preisboxer, … viel weniger ist es gebräuchlich, … Filmdarsteller und Regisseure … können durch Herausforderung … Geldpreisen zu beweisen pflegen. … meinerseits schätze meine Arbeit … lerisch ein und die durch die … meiner Manuskripte bedingten … sationen sollen nicht reine … tistische Leistungen sein, … die Betätigung meines durch … gungen und Fähigkeiten beson… ausgeprägten Sinnes für Sport … licher Art.

Persönlich halte ich die „Herausforderung" des Managers des Herrn L. Albertini für eine geschmacklose Reklame und lehne es ab, diesem Herrn auf diesem Wege zu folgen, muß es aber gleichzeitig bedauern, daß durch diese Art der Reklame ernsthafte Arbeit in den Augen der Kinogegner auf das Niveau marktschreierischer Anreißer herabgewürdigt wird.

gez.: **Harry Piel.**

Lichtspiele Monopol,

Elberfeld, Hoffamp 30,
haben nur das Alleinaufführungsrecht der Harry-Piel-Filme auch für die neue Saison 21/22.
Der neueste Schlager von

Harry Piel

Der Reiter ohne Kopf
3. Teil läuft täglich unter Theater…

Ia Baumwollgummihosentr…

(auch Partieposten)
Strumpf-Halter, Socken-Halter
Krawatten
Gardinenstoffe, Sto…
liefern konkurrenzlos billig
Adolf Geilenberg & …
Barmen-Rittersh., Bärenstraße 1…

DIBOLD ZIGARETTEN
FRÜHER STRASSBURG
München
Eine vorzügl. Qualitätszigarette ist Dibold
(50 Pfg.).
V2328

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Behebung der Kohlennot?

Knallgas als Heizmittel.

der größten Energiequellen auf unserer gen die selbst diejenige der Kohle verblaß, bildet das Wasser, denn seine Bestand heißt Wasserstoff und Sauerstoff, ergeben hältnisse von 2:1 gemischt das Knallgas, flamme bekanntlich eine der höchsten eraturen ergibt, die wir zu erzeugen sind. Diese Temperatur erreicht nach eine Höhe von 2844 Grad Celsius. Man it ihr Platindraht, Porzellan und Basalt chmelzen bringen.

Verwendung des Knallgases als Heiz stellten sich indessen bisher insofern gkeiten entgegen, als die Erzeugung sei andteile, das heißt des Wasserstoffes und erstoffes, aus dem Wasser sich zu teuer Die Herstellung läßt sich indessen dadurch en, daß man durch Wind oder Wasser elektrizität erzeugt, die man zur Zersetzung ssers in seine Bestandteile benutzen kann. ren Seeküsten herrscht bekanntlich fast im d von genügender Stärke, der zu diesem Anwendung finden kann, indem man toren geeigneter Konstruktion aufstellt, m Antrieb von Dynamomaschinen verwen deren Strom, der keine bestimmte Span haben braucht, zum Zersetzen des Wassers

Herstellung des Wasserstoffes und des ffes auf diesem Wege würde sich insofern g stellen, als die Betriebskraft, das heißt , und auch das Material, das heißt das kostenlos zur Verfügung stehen, und der und Boden an den Seeküsten ebenfalls t teuer zu stehen kommt.

auf die Kraft des Windes bei der Waf ng zurückzugreifen, kann man aber auch t des strömenden oder fallenden Wassers Zwecke benutzen und kann zum Beispiel rizitätswerken, die durch Wasserkraft be werden, während der Zeit, in der Lampen motoren ausgeschaltet werden, zum Bei gewissen Nachtstunden, den freiwerdenden n Strom auf Wasserzersetzungs-Apparate

so gewonnene Wasserstoff und Sauerstoff n durch Kompressoren verflüssigt und in gefüllt, die mit der Bahn oder dem Schiff ansportiert werden können, wo Energie wird, sei es zum Heizen von Dampfkes zum Betriebe von Knallgasmotoren, die zur Erzeugung von Licht und Wärme werden können.

sere heutigen Dampfkessel der hohen Tem der Knallgasflamme aber nicht standhalten so müßte man durch die Knallgasflamme ein anderes Medium, zum Beispiel Luft, und diese unter den Dampfkessel leiten, ein Durchschmelzen der Eisenplatten ver würde.

ei Knallgasmotoren eine übermäßige Er g der Zylinderwandungen zu verhüten, an die bei dem Uebergang des flüssigen ffes und Sauerstoffes in den gasförmigen erzeugte Kälte zur Abkühlung von Luft die man durch den Mantelraum des Zy pumpt und dadurch den letzteren so ab ß Vorzündungen vermieden werden.

Konstruktion eines geeigneten Knallgas dürfte unserer heutigen Technik keine igkeiten bereiten.

oben erwähnte Verfahren sowie dasjenige ung des Zylinders von Knallgasmotoren Patent angemeldet und zur Bekanntma vorgeschlagen.

Lage des Arbeitsmarktes in Elberfeld.

die Lage des Arbeitsmarktes erstattet erfelder Arbeitsamt an das Landes mt den folgenden Bericht:

- und Forstwirtschaft und Gärtnerei.

werbslose.

Industrie der Steine und Erden.

erbslose.

erarbeitung und Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate.

isen- und Stahlgießerei. Bei der Firma war infolge der Einrichtung der neuen für kurze Zeit wieder unverkürzt gearbeitet Es ist jetzt wieder eine Arbeitszeitverkürzung age eingetreten. Wenn nicht baldige Besserung wird die Firma zu weiterer Arbeitseinschränkung eiterentlassungen schreiten müssen. Bei den klei irmen ist noch eine verhältnismäßig gute Be g vorhanden. 2. Maschinenindustrie. noch mit voller Arbeiterzahl bei unverkürzter t gearbeitet. Zahl der gemeldeten Erwerbs der Metallindustrie 344 (im Vormonat 312).

Chemische Industrie.

über der im Vormonat berichteten schlechten eine Aenderung nicht eingetreten.

Oele, Lacke, Firnisse und Seifenfabrikation. Lage ist andauernd schlecht. Absatzmöglichkeit heute noch.

Textilindustrie.

ollfärberei. Andauernd schlechter Geschäfts verkürzte Arbeitszeit. 4 Erwerbslose. 2. Baum und Halbwollstrangfärberei. Schlech tsgang. In den meisten Betrieben wird ver beitet. 5 Erwerbslose. 3. Seidenstrang ei. Die schlechte Geschäftslage des Vormonats nicht gebessert. Die Erwerbslosenzahl ist gegen Vormonat von 9 auf 14 gestiegen. 4. Stück ei. Sehr guter Geschäftsgang. Es sind noch für Zeit Aufträge vorhanden. 7 Erwerbslose. 5. erei wollener Herren- und Damen stoffe. Einstweilen noch volle Beschäftigung. befürchtet, daß in kurzer Zeit wegen Mangels Arbeitseinschränkungen vorgenommen wer Zahl der Erwerbslosen: 7. 6. Weberei llener Stoffe. Es besteht gute Beschäf voller Arbeiterzahl in unverkürzter Arbeits Zahl der Erwerbslosen beträgt 11 (im Vormonat 15). 7. Plüsch-, Mokett- und Möbelstoffweberei. Gegen den Vormonat ist eine Veränderung nicht eingetreten. Auf den im Gang befindlichen Stühlen wird voll gearbeitet. In einer Reihe von Betrieben wird eine ganze Anzahl Stühle nicht benutzt, weil nicht genügend Aufträge vorhanden sind. Im Vormonat gab es keine, jetzt 5 Erwerbslose. 8. Seidenstoffweberei. Es besteht gute Beschäftigung bei unverkürzter Arbeitszeit. Zahl der Erwerbslosen: 7. 9. Seidenbänder. Der anhaltende schlechte Geschäftsgang ist noch ungünstiger geworden. In allen Betrieben besteht verkürzte Arbeitszeit. Die Zahl der Erwerbslosen ist gegenüber dem Vormonat von 38 auf 78 gestiegen. 10. Gummiband und Hosenträgerband. In den Betrieben, in denen Strumpfbänder hergestellt werden, wird voll gearbeitet. In allen anderen gummielastischen Artikeln besteht schlechter Geschäftsgang und hierdurch verkürzte Arbeitszeit. Erwerbslose: 39. 11. Riemendrehereien. Gegenüber der im Vormonat berichteten Lage ist eine kleine Besserung eingetreten. Es wird allgemein wieder voll gearbeitet. Erwerbslose 35 (im April 34). 12. Kattundruckerei. Es besteht gute Beschäftigung, und man hofft, daß dieser Zustand noch für längere Zeit anhält. Außer den bereits angeführten Erwerbslosen sind für sonstige Textilarbeiten noch 47 männliche und 61 weibliche Erwerbslose gemeldet.

Papierindustrie.

Die Elberfelder Papierfabrik arbeitet inzwischen wieder mit 180 Arbeitern in unverkürzter Arbeitszeit. Die Zahl der Erwerbslosen ist von 133 im April auf 60 zurückgegangen.

Lederindustrie.

1. Sattler. Flaue Beschäftigung. Es wird zum Teil noch in verkürzter Arbeitszeit gearbeitet. Erwerbslose 12 (im April 13). 2. Polsterer. Die Lage hat sich weiter gebessert. Es wird unverkürzt gearbeitet. Erwerbslose gab es im Vormonat 9, jetzt 4. Es sind in der Lederindustrie noch 7 Lederstanzer erwerbslos.

Holzindustrie.

Die Beschäftigung ist andauernd flau. Erwerbslose 29 (im April 30).

Lebens- und Genußmittelgewerbe.

1. Bäcker und Konditoren. Die Zahl der Erwerbslosen ist von 52 im Vormonat auf 47 zurückgegangen. 2. Metzger und Fleischer. Die Erwerbslosen haben sich von 19 im April auf 20 vermehrt. 3. Braugewerbe. Es wird wieder unverkürzt gearbeitet. Erwerbslose: 5. Außerdem sind arbeitslos je 1 Tabakarbeiter, Weinküfer und Branntweinbrenner.

Bekleidungsgewerbe.

1. Herren- und Knabenkleidung. Es liegt augenblicklich flotte Beschäftigung bei unverkürzter Arbeitszeit mit vollem Personal vor. Erwerbslose: 16, im April 10. 2. Maßschneider. Es ist zurzeit sehr gute Beschäftigung vorhanden. 3. Wäschefabrikation. Einzelne Geschäfte sind flott beschäftigt. Bis auf einzelne Ausnahmen wird im allgemeinen mit voller Arbeiterzahl gearbeitet. Die Zahl der Erwerbslosen stieg von 2 auf 6. 4. Schuhfabrikation. Es liegt gute Beschäftigung vor. Es wird in unverkürzter Arbeitszeit mit voller Arbeiterzahl gearbeitet. 5. Die Maßschuhmacherei ist gut beschäftigt. Die erwerbslosen Flickschuster haben eine Vermehrung von 18 auf 25 erfahren.

Das Friseurgewerbe

weist 10 Erwerbslose auf.

Baugewerbe.

Die Lage hat sich für Bauhandwerker etwas gebessert, dagegen besteht die Flaue für Bauhilfsarbeiter und Erdarbeiter andauernd fort. Erwerbslose Bauhandwerker waren im April 49, jetzt 40, Bauhilfsarbeiter sind jetzt 81, im April 66 vorhanden.

Graphische Gewerbe.

Es besteht gute Beschäftigung. Druckereien arbeiten bei unverkürzter Arbeitszeit. Erwerbslose: 19, im April 14.

Maschinisten, Heizer, Fabrikarbeiter usw.

In diesen Erwerbslosenabteilungen ist die Zahl der Erwerbslosen von 142 im April auf 194 gestiegen.

Handelsgewerbe.

1. Großhandel. Die unsichere Lage übt weiter einen lähmenden Einfluß aus. Käufer verhalten sich sehr zurückhaltend. 2. Kleinhandel. Die Lage ist weiter gedrückt. Das kaufende Publikum hält sich zurück.

Gastwirtsgewerbe.

Die Zahl der Erwerbslosen ist von 91 auf 81 zurückgegangen.

Lohnarbeit wechselnder Art.

Die Zahl der Erwerbslosen beträgt 927, im April 908.

Transportgewerbe.

Eine Besserung der Verhältnisse ist nicht eingetreten. Es wird noch in verkürzter Arbeitszeit gearbeitet. Die Arbeitslosenzahl ist von 197 auf 216 gestiegen.

Weibliches Hauspersonal.

Die Zahl der offenen Stellen überwiegt andauernd die der Arbeitsuchenden. Erwerbslose: 9, im April 5.

Freie Berufe.

Es sind arbeitslos gemeldet: 3 Bautechniker, 3 Maschinentechniker, 5 Zeichner, 3 Krankenpfleger, 3 Zahntechniker, 1 Mathematiker, 1 Kino-Operateur, 1 Apotheker, 2 Händler, 2 Kunsthandwerker, ferner 4 Trichinenbeschauerinnen, 1 Musikerin, 2 Pflegerinnen.

Lehrlinge.

Zurzeit sind beim Arbeitsnachweis 385 männliche und 196 weibliche Schulentlassene gemeldet, für die noch keine Lehrstellen beschafft werden konnten.

Außenhandel.

Außenhandelsstelle der Metallwirtschaft (Metallwirtschaftsbund). Vom Metallwirtschaftsbund wird uns geschrieben: „Wenn Firmen beabsichtigen, Waren möglichst nur vom neutralen Ausland zu beziehen, ist der Metallwirtschaftsbund bereit, auf bereits ausgestellte Einfuhrbewilligungen auf Antrag der Firmen eine Umschreibung auf das gewünschte Bezugsland vorzunehmen."

Luxussteuer für Sendungen nach Italien. Die italienische Postverwaltung macht darauf aufmerksam, daß gewisse Waren an Handeltreibende in Italien einer Zuschlagsluxussteuer von 10 Prozent unterworfen werden. Um diese Steuer zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Postpaketen nach Italien eine besondere, von einer italienischen Handelskammer ausgestellte Bescheinigung beizufügen, die den Absendern auf Verlangen im voraus von den Empfängern zugesandt wird.

Falsche Auffassungen über das englische Einfuhrgesetz. In Industrie- und Handelskreisen herrscht zum Teil die Auffassung, daß nach dem englischen Einfuhrgesetz alle deutschen Waren von der 50prozentigen Einfuhrabgabe befreit wären, die 25 Prozent oder mehr in fremden Rohstoffen oder Verarbeitungsmaterialien enthielten. Diese Auffassung ist nicht richtig. Der Abschnitt 2 des englischen Gesetzes besagt: „Dieses Gesetz bezieht sich auf Waren, die direkt von Deutschland nach dem Vereinigten Königreich gesandt sind, und auf Waren, die auf andere Weise dort ankommen, aber ganz oder teilweise in Deutschland hergestellt oder verarbeitet sind, mit Ausnahme der Waren, die teilweise in Deutschland hergestellt oder verarbeitet worden sind und bei denen 25 Prozent oder mehr des Wertes der Ware auf Verarbeitung oder Herstellung entfallen, seitdem sie zuletzt Deutschland verlassen haben." Nach diesem Wortlaut bezieht sich die Abgabefreiheit nur auf solche Waren, die nach dem Verlassen Deutschlands noch einem Fabrikationsprozeß von 25 Prozent des Wertes oder mehr im Auslande unterworfen worden sind.

Ueber die wirtschaftliche Lage Chiles

im Jahre 1920 führt der Bericht des Vorstandes der Bank für Chile und Deutschland u. a. aus: Die erste Hälfte des Berichtsjahres 1920 verlief für Chile noch in jeder Hinsicht günstig: Salpeter, Wolle, Kupfer und Kohle erzielten hohe Preise. In der zweiten Hälfte zeigten sich jedoch Hemmungen, zunächst begründet in politischen Störungen, dann aber auch in der bevorstehenden Präsidentenwahl, welche die Gemüter mehr als je zuvor erhitzte. Als nun im Herbst noch scharfe Rückwirkung des allgemeinen Preissturzes auf den Weltmärkten hinzutrat, brach eine Krisis von lange nicht erlebter Heftigkeit aus. Stark in Mitleidenschaft wurde die Salpeterindustrie gezogen. Große Mengen fertigen Salpeters liegen an der Küste, ohne Abnehmer zu finden, da die früheren Verbraucher in Zentraleuropa so gut wie ausgeschaltet sind. Daniederliegen der Salpeterindustrie wirkt stets auf die gesamte chilenische Volkswirtschaft sehr fühlbar zurück, insbesondere aber auf die Staatsfinanzen. Für das Jahr 1920 erwartet man einen Fehlbetrag von über 100 Millionen Pesos, zum Teil verschuldet durch hohe Unterbilanz bei den Staatseisenbahnen. Für diese ist indessen durch eine Eisenbahnanleihe in den Vereinigten Staaten von Amerika von 24 Millionen Dollar vorläufig Abhilfe geschaffen. Der Wechselkurs war heftigen Schwankungen unterworfen. Der höchste Stand war $16\frac{1}{4}$ d am 4. Februar, der Kurs Ende Dezember $9\frac{3}{16}$ d. Chiles Einfuhr belief sich im Jahre 1920 auf 350 Millionen Goldpesos (18 d), gegen 401,3 Millionen im Jahre 1919 und 436,1 Millionen Goldpesos im Jahre 1918, die Ausfuhr auf 765 Millionen Goldpesos, gegen 301,5 im Jahre 1919 und 763,6 im Jahre 1918. Die Ausfuhr von Salpeter umfaßte 59,5 Millionen Quintales von 46 Kilo. An Kupfer wurden erzeugt und ausgeführt 85 000 Tonnen Bartenkupfer und 4000 Tonnen Kupfer in Form von Erzen. Das Geschäft unserer Bank hat sich den Umständen nach wieder durchaus befriedigend entwickelt. Die Krise nötigte allerdings zu großer Zurückhaltung, der wir aber anderseits es verdanken, wenn wir nur sehr wenig in Mitleidenschaft gezogen sind.

Der zur Verfügung stehende Reingewinn beläuft sich mit Einschluß des Gewinnvortrages aus 1919 auf 654 180 Mark. Hiervon sollen der Rücklage sowie der Sonder-Rücklage je 27 053 Mark überwiesen, 20 289 Mark Gewinnanteile gezahlt, 8 Prozent Dividende gleich 466 666 Mark verteilt und auf neue Rechnung 113 107 Mark vorgetragen werden.

Geschäftsberichte.

Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-A.-G. Der Bericht des Vorstandes führt u. a. aus: Das am 31. Dezember 1920 abgelaufene Geschäftsjahr stand im Zeichen starker wirtschaftlicher Krisen. Mitte des Jahres trat allgemeine Absatzstockung ein, von der auch wir stark betroffen wurden. Das Geschäft erholte sich hiervon nur langsam und wurde gegen Ende des Jahres von einem neuen Rückschlag im Zusammenhang mit der großen Wirtschaftskrise in Mitleidenschaft gezogen. Trotzdem erreichten wir einen Umschlag von 222 099 966 Mk. Die infolge der Geldentwertung stark erhöhten Vorräte sind vorsichtig bewertet, bedingen auf der anderen Seite aber empfindliche Anspannung unserer geldlichen Mittel, der gegenüber auch die laut Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. März 1921 durchgeführte Erhöhung unseres Aktienkapitals durch Begebung von 30 Millionen Mark 6prozentiger Vorzugsaktien genügenden Ausgleich nicht bieten konnte. Um das Mißverhältnis zwischen Umsatz und Eigenkapital einigermaßen zu beseitigen, schlagen wir der (auf den 30. Mai einberufenen) Hauptversammlung weitere Erhöhung um 14 Millionen Mark vor. Die durchschnittliche Zahl der im Jahre 1920 beschäftigten Arbeiter belief sich auf 3502, diejenige der Beamten auf 329. Die Ausgaben für Gehälter und Löhne stellten sich auf 44 189 309 Mark. Ueber die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr lassen sich Voraussagen in Anbetracht der außer- und innerpolitischen Lage und des dauernden und verschärften wirtschaftlichen Druckes unserer Gegner nicht machen. Nur so viel kann gesagt werden, daß wir nach wie vor mit der Entwicklung der neu aufgenommenen Artikel durchaus zufrieden sein können. Nach Verrechnung mit der Köln-Rottweil-A.-G. in Berlin und nach Abzug der vertragsmäßigen Gewinnanteile verbleibt uns ein Reingewinn von 3 725 256 Mark (im Vorjahre 1 886 478 Mark). Hiervon sollen 12,8 Prozent Dividende (wie im Vorjahre; davor 12 und 16 Prozent) verteilt, 198 957 Mark (99 478 Mark) Gewinnanteile an den Aufsichtsrat gezahlt und auf neue Rechnung wieder 10 000 Mark vorgetragen werden.

Die Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer, A.-G. in Frankfurt a. M. verzeichnen für das Geschäftsjahr 1920 einen Rohgewinn von 5 310 450 Mark gegen 3 873 431 Mark im Vorjahre. Die Verwaltung beantragt, der Generalversammlung am 9. Juni die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent (wie im Vorjahre) auf das Aktienkapital von 26 (im Vorjahre 18) Millionen Mark vorzuschlagen. Vorgetragen werden 1 050 578 Mk.

*

Ein kohlentechnisches Institut im Ruhrgebiet. Im Ruhrgebiet ist mit dem Institut der Gesellschaft für Kohlentechnik m. b. H. in Dortmund ein neues wissenschaftlich-technisches Institut auf breitester Grundlage entstanden. Der Anlaß zur Gründung war das seit langem empfundene Bedürfnis nach einer wissenschaftlich und zugleich technisch arbeitenden Stelle, um Ergebnisse der Forschung auf praktische Verwendbarkeit zu prüfen, in die Praxis umzusetzen und zur Betriebsreife auszubilden. Als Vorbild für die Einrichtung der Laboratorien wurden die Anlagen im Mülheimer Kohlenforschungsinstitut gewählt, die sich in allen Teilen sehr bewährt haben. Besondere Sorgfalt ist auf die Beschaffung einer möglichst vollständigen chemischen Bücherei verwandt worden: die Gesellschaft verfügt nach anderthalbjährigem Bestehen schon über eine chemische Bücherei von mehr als 2500 Bänden.

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörse. GA. Bremen, 13. Mai (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 17.73, 6 Uhr abends 17.40 Mk. das Kilo.

Hamburger Warenmärkte. GA Hamburg, 13. Mai. (Eig. Drahtb.) Das Geschäft auf den Hamburger Warenmärkten nahm heute infolge der Nähe der Feiertage einen sehr ruhigen Charakter an. Auf dem Kaffeemarkt fanden keine Abschlüsse auf Grund der unveränderten Angebote mit Brasilien statt, da die Valutaschwankungen die Importeure zur Zurückhaltung veranlaßten. Auch der Absatz nach dem Inland war gering. Es notierten Santos Superior 7—7,50 Mark, Prima 7,65 bis 8,25 Mark, Extra Prima 8 bis 8,75 Mark, Spezialitäten 9 bis 9,50 Mark das Pfund unverzollt. Auf dem Kakaomarkt lagen erhöhte Angebote des Auslandes vor. Für Bahia Superior wurden $48\frac{1}{2}$, für Thomé Superior $49\frac{1}{2}$ Schilling für je 50 Kilogramm unverzollt gefordert. Kleinere Abschlüsse kamen zustande. Das Geschäft mit dem Inlande war schwach. Die Preise auf dem Reismarkt neigten zum Nachgeben. Birmareis neuer Ernte mit 4,25, Junilieferung mit 4 bis 4,10 Mark das Kilogramm gehandelt. Auf dem Getreidemarkt drückte die geringe Nachfrage und die weitere Besserung der Reichsmark auf die Preise. Mais ab Boden 135 bis 140 Mark, La Plata Kaiwaggon bahnstehend 124 bis 126 Mark, Mai 116 bis 118 Mark, Juni 112 bis 114 Mark, Juli-Oktober neuer Ernte 109 bis 111 Mark, amerikanischer Mixed Mai 114 bis 116 Mark für den Zentner. Maisfuttermehl für Mai 78 bis 82 Mark für den Zentner. Hülsenfrüchte und Oelkuchen waren unverändert.

Butter- und Käseeinfuhr. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Verordnung über die Einfuhr von Butter und Käse. Die Verordnung, die mit der Veröffentlichung in Kraft tritt, bestimmt, daß ausländische Butter der Verkehrsregelung der Kommunalverbände und Gemeinden nicht unterliegt.

Vom Textilmarkt in Manchester. Die freundliche Tendenz, die sich zu Beginn des Monats bereits am Textilmarkt von Manchester gezeigt hat, konnte sich in der vergangenen Berichtswoche noch in stärkerem Maße durchsetzen. Stimulierend wirkte neben der Erleichterung am amerikanischen Geldmarkt, vor allem der Umstand, daß sich sowohl in Liverpool als auch am Neuyorker Baumwollmarkt, trotz aller in den Marktverhältnissen bedingten Widerstände, eine weitere Preisbesserung durchsetzen ließ. Der überraschend günstige Verlauf der neuen Londoner Wollauktionen und der aufgetretene Warenmangel in Bradford trugen ebenfalls zur Belebung der Stimmung in Manchester bei, um so mehr, als man Anzeichen dafür hat, daß Indien jetzt mehr als in den letzten Monaten den englischen Markt als Käufer in Anspruch nehmen wird. Nicht zuletzt trug schließlich zu einer besseren Beurteilung der Aussichten des Marktes auch noch der Umstand bei, daß die Bedingungen des Ultimatums von Deutschland ohne jede Einschränkung angenommen worden waren. So zeigte sich in der vergangenen Berichtswoche steigende Nachfrage für Tuche und Garne. Die Preise blieben jedoch im allgemeinen unverändert. Water twist war weiter mit 1 Schilling 8 Pence und printercloth weiter mit 38 Schilling zu haben.

Hamburg, 13. Mai. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	965/955	Blei ab Hütte	560/535
Silber per Mai	960/955	Blei (dopp. raff.)	540/520
Silber per Juni	955/950	Zinn Banca Straits	$44\frac{1}{2}$/43
Silber per Juli	950/950	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenrohz.)	640/630	Kupf. greifb. Kath.	$17\frac{1}{4}$/$16\frac{3}{4}$
Zink per Mai	620/615	Kupfer Raffinade	$15\frac{1}{2}$/$14\frac{3}{4}$
Zink per Juni	620/615	Kupfer Wirebars	18/$17\frac{1}{2}$
Zink per Juli	615/610	Quecksilber	$76\frac{1}{2}$/72
Zink umgeschmolz.	415/390	Antimon	$6\frac{1}{2}$/6
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, dopp. raffiniert) Lager	560/535	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolyt	—

Berlin, 13. Mai. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1500/1520	Original-Hütten-Alumin. p. Draht	2600
Original-Hüttenweichblei	535/550	Zinn Banca Straits	4550
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	610/620	Hüttenzinn	4200
Remalt. Plattenzk.	390	Rein Nickel	4000
Original-Hütten-Aluminium	2500	Antimon Regulus	650
		Silber	950

London. (Drahtbericht.)

12. Mai		13. Mai	
Kupfer	$72\frac{3}{4}$/$71\frac{1}{4}$	Kupfer	$73\frac{1}{4}$/$72\frac{3}{4}$
Elektrolyt	$73\frac{1}{2}$/$74\frac{1}{2}$	Elektrolyt	74/75
Zinn	$179\frac{3}{4}$/$181\frac{1}{4}$	Zinn	$178\frac{3}{4}$/$180\frac{3}{4}$
Zink	$26\frac{3}{4}$/$27\frac{1}{4}$	Zink	$26\frac{1}{4}$/$27\frac{1}{4}$
Blei	$23\frac{3}{4}$/$24\frac{1}{4}$	Blei	$23\frac{1}{4}$/$23\frac{3}{4}$
Silber	$34\frac{1}{2}$/34	Silber	$34\frac{1}{2}$/$33\frac{3}{4}$
Gold	—	Gold	102/111
Bestselected	—	Bestselected	$72\frac{1}{2}$/$74\frac{1}{2}$

Devisen-Kurse.

b.) Rheinisch-westfälischer Devisenmarkt. Die Verflauung machte heute nachmittag am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt weitere Fortschritte. Aus dem Auslande kamen steigende Kursnotierungen, was zusammen mit anhaltender Abgabeneigung in Auslandsdevisen die Preise der ausländischen Zahlungsmittel weiter stark drückte. Gegen Abend waren an den rheinisch-westfälischen Plätzen angeboten: Holland 2050, England 228, Schweiz 1010, Neuyork Kabel $57\frac{3}{4}$, Frankreich und Belgien 485. Aus Holland wurde die Mark in den Abendstunden mit $4,81\frac{1}{2}$ bis 4,83 gemeldet.

b.) Düsseldorfer Börse. Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Feiertage zeigte die Düsseldorfer Börse ein stilles Aussehen. Auf dem Kohlenkuxenmarkt waren Adler und Gottessegen bevorzugt. Schwere Kohlenwerte verkehrten auf letzter Basis. Carolus Magnus war leicht abgeschwächt. Kaliwerte waren gestern vernachlässigt. Braunkohlenwerte lagen weiter fest.

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	12. Mai Geld Mark	12. Mai Brief Mark	13. Mai Geld Mark	13. Mai Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	241.25	241.75	233.75	234.25
Frankreich 100 Fr. =	505.95	507.05	492.00	493.00
Belgien 100 Fr. =	505.45	506.55	491.50	492.50
Holland 100 Gulden =	2177.80	2182.20	2097.90	2102.10
Schweiz 100 Fr. =	1081.40	1083.60	1053.90	1053.10
Amerika 1 Dollar =	60.68	60.62	58.44	58.56
Italien 100 Lire =	321.65	322.35	319.65	320.25
Dänemark 100 Kr. =	1073.90	1076.10	1048.95	1051.05
Schweden 100 Kr. =	1398.60	1401.40	1358.60	1361.40
Norwegen 100 Kr. =	974.00	976.00	974.00	976.00
Prag 100 Kr. =	84.90	85.10	84.90	85.10
Spanien 100 Pes. =	709.20	800.80	799.60	800.60
Wien, neue 100 Kr. =	13.98	14.02	13.23	13.27
Budapest 100 Kr. =	20.97	30.13	28.97	29.03

GA Berliner Devisenverkehr. Mit Rücksicht auf die dreitägige volle Unterbrechung des Börsen- und Bankenverkehrs infolge des Pfingstfestes fand heute nachmittag kein Freiverkehr statt. Von der Neuyorker Börse wird der Markkurs abermals höher mit $1,81\frac{1}{2}$ gemeldet.

GA Paris, 13. Mai. (Eig. Drahtb.) Berlin 20,50, London 46,70, Spanien 163,25, Holland 418,50, Italien 66, Neuyork 1164,50, Schweiz 209, Brüssel 100, Wien $2\frac{3}{4}$, Rumänien $21\frac{1}{2}$.

GA London, 13. Mai. (Eig. Drahtb.) Schlußkurse: Berlin 230, Paris 47, Holland 11,15, Italien $76\frac{1}{4}$, Spanien 26,33, Schweiz 22,30, Neuyork 4,00.

GA Neuyork, 13. Mai. (Eig. Drahtb.) Anfangskurs 1,76.

*

Amerika schwimmt im Golde. WTB Paris, 13. Mai. (Drahtb.) Nach einem Kabeltelegramm der „Chicago Tribune" aus Washington belief sich die amerikanische Ausfuhr im April auf 340 Millionen Dollar. Dies ist der kleinste Betrag seit Januar 1916. Die Einfuhr erreichte einen Gesamtwert von 225 Millionen Dollar. Die Goldeinfuhr betrug im März 92 Millionen, die Goldausfuhr nur 4000 Dollar. Seit dem 1. Januar schickte Frankreich 64 085 608, England 51 103 308 und Kanada 20 552 335 Dollar Gold nach Amerika.

et 2.5
-Industrie, Wi
UT
er Festspielpl
bringt ein
tklassige
roßstadt
ogramm
umen Sie nicht, hie
Gebrauch zu mache
Erwiderung:
Mk. Belohnung betreff
gez.: Harry Piel.
tspiele Monopol
feld, Hofkamp 50
neue Saison 21.22
arry Piel
Reiter ohne Kopf
wollgummihosent
(auch Partieposten)
alter, Socken-Halter
Krawatten
nenstoffe, St
Beilenberg &
BOLD
ZIGARETTEN
ER. STRASSBU
Qualitätszigarette
(50 Pfg.)

Anna Helga

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens zeigen in dankbarer Freude an

Carl Fleuß und Frau
Anna geb. Weierstall.

Elberfeld, den 12. Mai 1921.

Tilla Walbrecht | **Grete Walbrecht**
Alfred Torbeck | **Artur Jörgens**

Verlobte.

Pfingsten 1921.

Statt Karten.

Hedwig Blank
Fritz Fischbach
grüßen als **Verlobte.**

Elberfeld, Pfingsten 1921.

---

z1364

Die Verlobung ihrer Tochter Else mit dem Ingenieur Herrn Wolfgang Messner beehren sich anzuzeigen
Emil Kühneweg und Frau
Emma geb. Bremkamp.
Elberfeld, Marienstr. 1
Pfingsten 1921.

Else Kühneweg
Wolfgang Messner
Verlobte.
Elberfeld, Borsigstr. 1
Pfingsten 1921.

Leni Gotthardt
Kurt Jacobs
Verlobte.

Elberfeld, den 14. Mai 1921.

227d

Die Verlobung ihrer Tochter Lene mit Herrn Franz Peters beehrt sich anzuzeigen
Frau Anna Best
geb. Hermann.

Lene Best
Franz Peters
Verlobte.
Barmen, Pfingsten 1921
Mühlenweg 46 gr. Flurstraße 3.

Elisabeth Kellermann
Willy Schwalenstöcker
Verlobte.
Langerfeld i. W. Elberfeld
Pfingsten 1921.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Charlotta mit Herrn Dr. Alfred Tischler beehre ich mich anzuzeigen
Reeder
Frederik Vandervelde.
Haag (z. Zt. Barmen), den 14. Mai 1921.

Charlotta Vandervelde
Dr. Alfred Tischler
Verlobte.

Statt Karten.

Friedr. Hein
Anni Hein geb. Teschemacher
geben ihre **Vermählung** bekannt.

Elberfeld, den 13. Mai 1921.
(z. Zt. Haus Waldfriede, Post Wehrheim i. Taunus)

Ernst Waller
Alma Waller geb. Gereke
Vermählte.

Elberfeld, den 12. Mai 1921.

Statt besonderer Anzeige!

Christus ist mein Leben,
Sterben mein Gewinn.

Heute morgen 4 Uhr nahm der Herr nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meinen lieben Mann, unseren unvergeßlichen, herzensguten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

August Brüning

im Alter von 82 Jahren zu sich in die ewigen Wohnungen des Friedens. Er starb im festen Vertrauen auf das vollbrachte Erlösungswerk.

In tiefer Trauer:
Frau Wwe. Aug. Brüning, Wilhelmine geb. Neuhaus,
Auguste Ehlich geb. Brüning,
Hermann Brüning,
Clara Redlinghaus geb. Brüning,
Anna Achtmeyer geb. Brüning,
Ww. Paula Fehmer geb. Brüning,
Emilie Schulte geb. Brüning,
Johanna Voß geb. Brüning,
Otto Ehlich,
Hulda Brüning geb. Busch,
Aug. Redlinghaus,
Paul Achtmeyer,
Max Schulte,
Wilh. Voß und 17 Enkel.

Elberfeld, den 13. Mai 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag den 17. Mai, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes am Brettchen aus statt.

E. Eich.-Nähm. b. Müller, E., Neuenwerft. 78a. *

G. erh. Schuhe. Mich. 175 M. Hengst, E., Wüstratherstr. 5*

Heute morgen 1½ Uhr entschlief nach Gottes unerforschlichem Ratschluß der liebe gute Herr

Louis Bisterfeld

im Alter von 54 Jahren nach langer schwerer, mit unendlicher Geduld ertragener Krankheit.

Dieses zeigen tiefbetrübt Freunden und Bekannten an, mit der Bitte um stille Teilnahme:

Familie Jllfelder.

Elberfeld, Barmen; Velbert, Essen, Langendreer, Buchen bei Eckenhagen und Hamburg, 13. Mai 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag den 17. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Anläßlich des Hinscheidens meines geliebten, unvergeßlichen Gatten sei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Gesangverein „Flügelrad" sowie der Wehrloge „Blühe auf" und Herrn Pastor Stöhr für die trostreichen Worte am Grabe, herzlichst gedankt.

Frau Wwe. Ewald Klüppel
nebst Kind.

Barmen, den 12. Mai 1921. †

Danksagung.

Für die bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter bewiesene Anteilnahme sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank aus.

Geschwister Wittmann.

Elberfeld, den 13. Mai 1921.

Verkäufe

2 Wohnhäuser, 3½stöck., zu verkaufen. Näh. in der Geschft. f103 †

Massives Geschäftshaus mit gutgeh. Kolonialw.-Handl. in Gevelsberg p. 1. Okt. Umst. halb. zu vk. 4-Z.-Wohn. freiw. Gefl. Schmidt, Filiale Gevelsberg. 164

Habe zu verkaufen: Geschäftshäuser, Etagenhäuser, Industrie-Gebd., Güter, Hotels, Schankwirtschaften, Geschäfte a. Art, Hypotheken-Vermittlung. Korrekte, sachliche Bedienung. Immob.-Gesch. Maurer, Barmen, Telephon 2406.

2 moderne **Etagen-Wohnhäuser** mit hinterliegend. Wohn- u. Fabrikgebäude, ca. 300 qm, in günstiger Lage Oberbarmens zu verkauf. Ang. unt. B 1600 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Barmen. Etg.-Haus m. g. Tages-Wirtschaft zu vk. 4 Z. w. frei. Ang. u. 12448 an die Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen. 380b

Maschinen

Leitspindel- u. Revolver-Drehbänke, Shaping, Bohr-, Schleif- u. Fräs-Maschinen in mehreren Größen, Transmissionen zu verk. Besichtig. erbet. Carl Friemann fr., Barmen, Allee Nr. 161. Telephon 775. 132b

Transmissionen in all. Größen sofort ab Lager Carl Friemann fr., Barmen, Allee 161. 132b

48fr. **Spulmasch.** b. reih., gut erh., weg. Raummangel preiswert zu verk. R. Geilenkausen, E., Gesundheitstr. 142a. Tel. 1843.*

Gebr. Strickmaschine zu verk. Wirminghaus, Schwelm, Schützenstraße Nr. 17, I., links. *

Strickmaschine, gut erhalt., preisw. zu verk. Stoffel, Barmen, Winterstr. 9, I. Etg. †

Nähmaschinen, neue u. gebr. bill. 9239a Boin, B., ref. Kirchstr. 7.

Gebrauchte **Schreibmaschinen,** nur erstkl. Systeme, hat stets am Lager und gibt preiswert mit Gar. ab: **Joh. Gerlach,** Vertr. W. Michulsky, Tel. 396, B., Allee 194. Gen.-Vertreter der Stoewer-„Rekord" u. „Elite"-Schreibmaschine. Eigene Reparaturwerkstatt f. alle Systeme. 9240a

Sehr gut erhalt. bill. Nähmaschine (Rundsch.), Heißwrg., Badew. Leeser, E., Hochstr. 56. *

Nähmasch., versenkbar, u. Schneidernähm. sehr bill.* Bohne, E., Marienstr. 31.

Schreibmaschine, erstkl., Sichtschr., zu vk. Höfterer, E., Königst. 104, Teleph. 4283. Hdl. f2886

Neue und gebrauchte **Schreibmaschinen,** nur erstkl. Systeme, gibt preiswert ab † Benner & Hunscheid, Barmen, Rödigerstr. 66. Telephon 3626. Vertreter der Ideal- und Erika-Schreibmaschinen. Eigene Reparaturwerkst. für alle Systeme.

Gut erhaltenes **Knaben-Fahrrad** bill. b. Schemm, E., Königst. 136a, Toreing., Hdb.*

Herren-Fahrrad zu verk. Küpper, Barm., Bredderstraße 12b. †

Fast neues H.-Fahrrad mit Freil. u. neuer Ber. für 575 Mk zu vk. Naub, B., Kleinenwerth 56. †

Fahrradgummi, bek. gute prima Fabrikate. Schläuche extr. pr. v. 16 M an, Mäntel, gute Ware, v. 58 M an, Stollengebirgsdecke n. 78 M, Fahrräder, neu u. gebr., bill. Bohne, E., Marienstr. 31.*

Fahrrad-Gummi sowie sämtliche **Ersatz- und Zubehörteile** für Fahrräder und Nähmaschinen lief. preiswert **Albrecht Bäumer,** Barmen, Rudolfstr. 158. Fernsprecher 4710. 1790b

Musikinstrumente

Pianos u. Harmoniums, neue u. gebr., zu mäß. Preisen abzug. Reparaturen und Stimmungen werd. prompt gewissenhaft u. billig ausgeführt. Flügel, Pianos, Harmoniums werden wieder auf Miete abgegeben. **Gustav Weischet,** Elberfeld, Königstr. 23, Telephon 1847. 12891

1 Piano, 1 Harmonium, beide gut erh., preisw. abz. Piano-Bongardt, B., Lob 23

1/1 eingespielte Geige, 1 photograph. Apparat, für Rollfilm, bill. zu verkauf. nach 8 Uhr. Hein, Elb. Holsteinerstr. 19 *

Gute klangv. Geige z. vk. Pracht, E., Oststr. 51, III*

Gute 4/4 Geige, Mandol. u. Ballscht. bill. Fischer, Elbf., Bergstr. 2. *

Mobiliar

Mehrere **Geldschränke** b. zu verk. Gehle, Elberfeld, Aue 74. *

Verschied. neue u. gebr. **Geldschränke** preisw. zu verk. H. Mott & Co., Elberf., Aue 17, Telephon Nr. 2690. *

Günstige Kaufgelegenheit!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
haben wir in hervorragenden Qualitäten weit unter Preis eingekauft und mit dem denkbar bescheidensten Nutzen kalkuliert. 1303 Dieser Gelegenheitskauf sollte Reflektanten veranlassen, auch ihr späteren schon jetzt ihren Bedarf zu decken.
Möbel-Ausstellung S. Adler & Co., Elberfeld, Hofaue 53

Modernes, echt eich. † **Speisezimmer,** Büfett m. rund. Scheib., 2 Mtr. br., mit echten Lederstühlen, kompl. nur **7500 Mk.** Möbel-Selbach, Barm., Kleine Flurst. 12.

Gelegenheit für **Brautleute!** Hochmod., schwer. Eichen-**Eßz., Büfett, Kred.,** Ausziehi., 4 Lederst. und rundgeb., nat. lack. Kleiderschr. Küche mit Verglasung u. Linol. spottbill. Lütticke, Barmen, Bogenstr. 7. †

Feines Speisezimmer u. Herrenzimm. m. Klubsofa billigst zu verkauf. * Stiller, Elb., Feldstr. 12.

Speisezimmer in schwerer, solid. Ausf. sehr bill. Möbellager R. Höfer, E., Kaiserstr. 20. *

Speisezimmer, schwer (Gelegenheitskauf) zu verkaufen. Dörper in Elberf., Königstraße 171*

Speisezimmer von der einfachsten bis feinsten Ausführ., in guter, gedieg. Ausführ., noch zu sehr bill. Preis. abzug. **Otto Vossen,** Elberf., Grünstr. 14–16.*

Hinterm Thalia! Speisezimmer, rund vorgebaut, mit 6 echt. Lederstühlen u. Ausziehtisch staunend billig zu verk. E. Neubauß, Elberf., Gesundheitstr. 9.

2 fl. Zimm., vollst. Küche mit Zubeh., wß. Herd, Kleiderschrank, Bett bill. Leeser, Unt.-Barmen, Wiesenstr. 9, 3 Etg.

Rundgebaute Küche 1800, 2200, 2600 u. 3000 Mk., sol. Ausf. Möbellager Höfer, E., Kaiserstr. 20.*

Neue Küche, bestehend aus Büfett, Anrichte mit Aufs., Tisch, 2 Stühlen. † Möbel-Lager Schulte, Barm., Bedmannshof 7, im Hof.

Mod. Nat.-Küche u. Schlafz. für nur 4950 Mk. Gebr. Beckamp, Möbelh., Elberfeld, Hochstr. 29. *

Umst. h. selbstwert Nat.-Küchen bill. Thomas in Elbf. Mathildenstr. 8. *

Moderne Küchen, kompl., von 1575 Mk. an. **Schlafzimmer** mit 3tür. Kleiderschrank, von 2800 Mk. an. * **Einzel-Möbel,** nur solide, trockne Ware. Härtel & Co., Elberfeld, Berlinerstr. 102.

Gut erh. vollst. Küche 850 Mk., dkl. Büfett 800 Mk. Leeser, E., Hochstr. 56.*

Modernes † **echt Eichen-Schlafzimmer** mit 180er Spiegelschrk., echt. Marm. u. Matr., **kompl., nur 6000 Mk.,** Möbel-Selbach, Barm., Kleine Flurst. 12. Kein Laden. Nur Lager.

Mod. Schlafzimmer * m. gr. Spiegelschr. Mk. 3300, 3700, 4000, sol., trock. Ware. Höfer, Möbellag. Kaiserstr. 20

Außergewöhnlich bill.
Möbel-Verkauf.
Eichen-Schlafzimmer von Mark 5500
Küchen, komplett, **von 1650 Mk. an**
Möbelausstattungen **Heinr. Maus,** Elb., Mühlenstr. 13.

Schreibtisch in Eiche preisw. zu verk. Möbell. R. Höfer, E., Kaiserstr. 20*

Fast neues mod. Schlafzimmer, evtl. mit Betten usw. b. zu vk. Bongard, Elberf., Brüderstr. 23. †

Eich.-Schlafz. 5200 Mk. in sol. Ausführ. Möb. R. Höfer, E., Kaiserst. 20*

Mod. Schlafz. u. hochf. Küche, Auszieh. u. Küch.-Tische bill. Neu's Kaufh. E. Friedrichst. 32. f2741

Bettst. m. Matr. v. 150 Mk. an, Küchen v. 750 M. an. Walther, U.-Barmen, Haspelerschulstraße 19a *

Gut erh. wß. Kinderbett nebst Kindertischchen und Bank preisw. Gustenhofen, E., Jülicherstr. 12.*

Mahagoni-Vertiko, Tr.-Spiegel, Tisch u. 4 Stühle zu verk. Markmann, Barmen, Kreuzstraße Nr. 35. 380b

Waschk., Topfschr., mod. Uhr, Küchent., Stammt., f. neu, bill. zu b. Hengst, Elbf., Wüstratherstr. 5.*

Gebrauchtes Büfett mit Kredenz preiswert zu verkaufen. Fr. Kessen, Möbelgesch., Barmen, Wertherstr. 60†

Chaiselong. von 350 M., 450–550 M., Sofas von 300 M., 400–500 u. 600 M. Polster, Bollberg, U.-Barmen, Haspelerschulstraße Nr. 19, part. *

Plüsch-, Mokett- und Leder-Sofa sehr bill. Mertens, Polsterei, E., Luisenst. 22.*

Klubsofa, Sessel, Chaiselongue in Plüsch, Mokett u. Leder bill. zu vk.* Stiller, Elb., Feldstr. 12.

Sofa u. Chaisel., nur b. Qualität zu vk. Polster. August Krauß, Elberfeld, Neuenteich 33. *

Tuch- u. Ledersofa billig. Koch E., Wilhelmst. 43.*

Gebrauchte und neue **Herde** bill. zu verk. Arrenberg, Elbf., Ronsdorferstr. 68.*

Gaskochherd, fast neu, eiserne Bettstelle mit Federmatr. zu verk. Schmitz, Langerfeld, Barmerstraße Nr. 73a. 9658a

Gut erh. Königswinter-Backofen sowie gut erh. Häckselmaschine preisw. z. vk. Peter Hahne, Dümmlinghausen b. Gummersbach, Hagenerstr. 63. v2472

Verschiedene

10 Flachwagen, von 15–80 Ztr. Tragkr., 6 Kastenwagen, 4 Lieferwagen, 4 Ziehkarren, 3 Selbstfahrer, 4 Halbverdecke, 5 Jagdwagen, Amerikaner, Vis-à-Vis, Kupees, Tonneaus, Gig, Sandschneider zu verkaufen. 8784a Barmer Wagenverkaufshalle, Vertreter P. Rüßmann, B.-R., Rittershauserst. 14. Telephon 1588.

Kd.-Sitz-Liegewag. Baar, E., Albrechtstr. 57, II. *

Treibriemen, Leder, Kamelhaar, Baumwolle in allen Breiten, Verbinder, Oele, Fette u. sonstige Fabrik-Bedarfsartikel billig auf meinem Lager Allee 149 zu haben. Fritz Stelter, Barmen.

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar, Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Rützenbergerstraße Nr. 7a, Fernsprecher 680. f2905

Mehrere **Abonnenten-Anzüge** aus prima Stoffen verarbeitet, feinste Maßarbeit, weit unter Preis abzug. Foltin, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 33. *

G.-Anzug f. Kd. v. 2-3 Jahr, Schulanz. f. Knb. v. 12/13 J., S.-Hut für Mdch. v. 15-17 J., 1 P. K.-Schuhe 32, Hermanns, B., Rödigerst. 86, 4-6 U.*

F. n. hellgr. Tuchanzug, Pal. u. Schuhe 40 b. Müller, E., Berlinerstr. 78a.*

Neuer br. Anzug, Friedensware, billig. Veit, E., Neue Friedrichstr. 16*

Mehrere zurückgesetzte **Herren-Anzüge und Kleiderröcke** äußerst billig zu verk. — F. Hüserich, Elberfeld, Gartenstr. 12, Hardt. *

Cutaway, Friedensw., wenig getr., für mittl., schlanke Fig. paß., preisw. Rosendahl, Barmen, Turnstraße 7. *

Dtsbl. Cutaway m. Weste u. Palet. f. gr. F., Reitstiefel, Gr. 43, bill. Alles fast neu. Bauermacher, Barmen, Südstraße 5, I. †

Eleg. lila seid. Kleid, Gr. 44-46, vorn. schwarz. weiß Kleid für ält. Dam., taube seid. Mantel, fast neue D.-Stiefel, Gr. 37-38 sehr bill. zu vk. Berges, Elberfeld, Eichenstr. 36.*

Mod. weiß. Voile-Kleid, Gr. 44, b. Schönenberg, E., Mozartstr. 70. w644

Wen. getr. wß. Voile-Kleid Gr. 42-44, b. Kruse, E., Vereinstr. 19, III. *

Jackenkleider, Mäntel, Blusen, Kleider, Röcke, Sportjacken, Korsetts, Schirme, Herren-, Knaben- u. Mädchenkleider, Bett-, Damen- u. Herrenwäsche, Schürzen, reinw. Gabardine u. Cheviot. Nur neue hochmod. Sachen, sich. Leuten Teilzahlg gestattet. Grad, Elberfeld, Wasserstraße 10, an der Hofaue, Telephon 400. *

Schicker Hut für Mädchen von 5–8 J. Schröder, Elberf., Brillerstr. 150. *

Boxer-Handschuhe, 2 Paar englische, zu vk. Köbser, Barmen-Rittersh., Remscheiderstr. 19, I. †

Prachtv. Wäsche u. Stores, eig. Anfertigung, billig. Lenz, E., Hofaue 74, II.*

Hohe D.-Knopfstiefel und Halbschuhe, beide Nr. 41, f. 70 Mk. zus. zu verk. Strauch, E., Bachst. 111.*

1 Paar wß. Spangensch., Gr. 40, wenig getragen, preiswert zu vk. Krause, Elberfeld, Bachstr. 20. *

Gardinen * Stores Anzugstoffe bes. preiswert. Hülse, E., Rützenbergerstr. 77. Fernruf 3223 *

Eleg. Stores 45 Mk. E., Ronsdorferstr. 39, I., Gardinenfabrikation.

Läufer (papierfrei) w. Ausg. d. Art. 25 Mk. p. Mtr., Cocosmatten 18,50. Berger, Tapetenhdl., E., Hofkamp 38. *

Vornehmer Teppich, Persermst., 3¼×2¼ m, f. 750 Mk., u. 2 feine Fed.-Oberbetten b. zu v. Cleffmann, Gt.-Gesch. f. gbr. Möb. E., Bachst. 7. T. 1642*

Kunstseide Ia Viscose, 180 den., **Stapelfasergarn** Nr. 3 und Nr. 2/30. Interess. wollen schriftl. Anfr. richten an Rodewald, Barmen, Ottostr. 58*

Filet- u. Klöppelspitzen, Reststücke für Kleider u. Gardinen, äußerst billig. Auch an Private. † Otto Puppe, Barmen-R., Rittershauserstr. 42

Größere Posten 1261 **Miederbänder und kunstseid. Damenbänd.** preiswert zu verkaufen. August Decker, Lüttringhausen.

Einkaufskörbe u. Waschkörbe prsw. zu vk. Armbrecht, E., Wirmhof 3. f2857

Gelegenheitskauf! Große Eich.-Hausuhr, f. Gongschlag. Frau Elise Heil, Barm., Westkotterst. 10†

9 St. Gußfenster mit Glas, 1.15 zu 2.20 hoch, zu verk. 9655a Rich. Duisberg, Barmen, Reichsstraße 36-38.

Markise gut erhalten, 3 m lang, zu verk. Diesner, Barm., Heckinghauserstr. 10. †

Ca. 500 Kg. 35 mm rd. bl. gez. S.-M.-Eisen, ca. 1000 Kg. 32 mm rund bl. gez. S.-M.-Eisen, ca. 1000 Kg. 10 mm Sechskant-Schraubeneisen, ca. 200 Kg. 8 mm Sechskant-Schraubeneisen, alles bl. gez., 1 elektrisch. Ofen, 2 Zellen, 220 Volt, 120 W., Bach reguliert, 1 Gleichstrom-Motor, 1½ PS, 220 Volt, Fabrik Bergmann, 1500 Tour., 1 Gleichstr.-Motor, 7 PS, 750 Tour., Fbr. S. Sch., 220 Volt, billig abzugeben e367 Berg. Metallw.-Industrie Wermelskirchen, Tel. 189.

Für Wirte! 10 Dtz. neue dekor. Tassen mit Untertassen bill. zu verk. Beckmann, Barm., Landwehrst. 3, T. 2246.*

1. eichene Haustür, 2. Schaufenstervorsätze, 3. dreit. Kellerfenster spottbill. Kadesch, Elbf., Steinstraße 22. f3133

Neue **Benzinfässer,** verzinkt, ca. 300 Liter Inhalt, zu verkaufen. Wagner, Elberfeld, Mäuerchen 30.

Leere Lack- und Oelfässer zu vk. Rhein. Waagenfabrik August Freudewald, Mettmann. f286

Achtung! Achtung! Gemischtes **Brennholz,** (Buche, Eiche und Birke) auf Ofenlänge geschnitt. Preis: 1750 Mark pro 10 000 Kilogr. fr. Wagg. Nähe Barmen. † H. Clemens, Barmen, Westkotterstraße 4.

Magermilch an Cafés, Konditor. und Wiedervk. bietet an Molkerei Sanitas, E., Weberstraße 48. Teleph. 5341.*

Tiere

3jährige, schwere e98 **Fuchsstute** hochtragend, und **8jähr. Wallach** zu verk. od. geg. leicht. zu vertsch. A. Rabenschlag, Solingen, Brüderstr. 43.

Fette Schlachtziege zu verk. oder gegen gute Milchziege zu vertauschen. v. Hagen, Barmen-R., Remscheiderstraße 31. †

Hochtragende Kühe sowie Kühe u. Weiderinder preiswert zu verk. Röttgen, Sprockh. f286

3 Wch. a. Lämmch. Wirt, Elbf. Steinbeckerstr. 99. *

Braun Jagdhund, 9 M. alt, bill. zu verk. Harbi, Barmen, Gasstr. 54a. †

Hunde verkauft, schert, kupiert Waldau, Elberf., Stuttbergstraße Nr. 62.*

Zwergplusch., kleinste, ft. Rasse, schw.-br., 3 Mon. alt, abzug. Hausbey, Hatzfeld, Lüdorfstr. 28. †

Deutscher **Schäferhund,** 14 Mon. alt, Ia Stehohren, kräftig gebaut, 70 Zent. groß, sehr scharf, wachs. dressiert (Einbruch ausgeschl.) bill. zu verk. weg. besond. Umstände. Frische, B., Königst. 90†

Schöner Schäferhund, ½ Jahr, Pr. Stammb., zu verk. Dabringhausen, Elberf., Adlerstraße 12.*

Blauer **Pinscherrüde,** 5½ Monate alt, zu verk. E. Harkopf, Solingen, Dorperstraße Nr. 28. e96

Schwere Landenten-Bruteier, größ. Posten, zu verk. Näh. Adolf v. d. Heidt, Elbf., Lagerstr. 1, Ecke Kölnerstraße. *

1 Hahn, 8 jg. Legehühn., 1 rehf. Ziege u. 3 engl. Sch.-Kan. bill. zu vk. E. Berghaus, Elisenhöhe, Post Nächstebreck. †

Feinste Glucke zu verkaufen, Sauerland, Elb., Wiesenstr. 93, 4. Etg. *

Feststud. Glucke u. Rhodeländer Bruteier abz. Dobse, E., Uellendahlerst. 93, Hofkamp 33, T. 5972.*

Transp. Küken, 3 Woch., mit u. ohne Glucke zu v. Rüd., E., Südstr. 23a. *

Selbstiges. Küken zu verk. R. Kaimer, Saurenhaus, am Schliepershäuschen. *

Bruteier rebhf. Italiener. Siehe noch Bruteier ab v. f. Zuchtstamm feine Goldflitter, überall die höchst. Preise. Alb. Jöcker, Cronenfeld, H. Dohr 30. *

Bruteier von ital. Leghühn. hat abzg. Brüdne, U.-B., Christbuschstr. 67†

Kaufgesuche

Für **Villen, Einfamilienhäuser, Etagenhäuser, Geschäftshäuser, Fabriken** habe Käufer an Hand. — Angebote erbittet * C. A. Nahrhaft, Elberf., Wiesenstr. 32. Tel. 1143

Wohnhaus, neuzeitl. einger. m. Büroräum. in günst. Lage zu kauf ges. Angeb. unt. F 2267 an die Geschft. ds. Blatt. erbeten 164

Geschäftshaus für ein erstklassiges Spezialgeschäft, in guter Lage, wo Wohnung u. Laden frei wird, bei hoh. Anzahlung zu kauf. oder auf längere Jahre zu mieten gesucht. a346 Angeb. unter F 8408 an Ann.-Exped. Ev. Elven, Solingen.

Geschäftshaus, Hauptstr. Barm. od. Elberf. ges., zu kaufen ges. Angeb. unter R 1616 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Etagenhaus Oberbarmen, zu kauf. ges. Angeb. unter R 1617 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Flottgehendes * **Lebensmittelgeschäft** zu kaufen gesucht. Angb. unter F 6711 an Gschft.

Ausrangierte **Kessel- u. Maschinenanlagen** sowie ganze **stillgelegte Werke** kauft gegen Selbstabbruch **Bergische Dampfkessel- und Maschinen-...** **Gesellschaft m. b. H.,** Barmen. Fernspr.: 1001. Telegr.-Adr.: Bedama...

Ungenierter Verkauf auch für den Herrn...
Gold-, Silber-, Pla... Gegenst., ausländ. ... und Silbermün... Uhren, Granat- u. ... lanschmuck ...
Frau Adele Höpfner, Elberf..., Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat...

Gold-, Silber... Gegenst., Uhren, Gebisse, Brillanten u. Platin...
Frau Albert Reuber, Elberf..., Hofaue 76, 1. Etage.

Platin- Gold- Silbe... Gegenst., Brillan... Uhren u. Gebisse ...
K. Winkelmann, Elb., Paradestr...

Suche gute **Wirtsch...** od. auch Kaffeewirtsch. Gart. am Rande ... Kapital vorh. Ang. ... B 1502 B., Neuerw...

Kino von kapitalkräftig. ... mann zu kaufen ... mieten gesucht ... Handkauf. — Angeb. ... E 2266 an die Ge...

2 gebrauchte ... **Exzenterpre...** mit verstellbarem ... ca. 2500 Kilo, zu ... gesucht. Ausführliche ... gebote an F. W. Hen... Remscheid-Hes...

Kontrollka... mögl. National ... sofort gegen Bar ... Fr. Gruttmann ... Ruhr. Nettwigerstr.

Adler-Schreib... u. 2 Kontorpulte ... ges. O. Heck, B., ... malst. 28. Tel. 37...

Piano, schw., zu kaufen ges. Schr. Ang. an ... meyer, Elbf., Aue ...

Gebr. Herd ges. ... E., Friedrichschul...

1 gebrauchter ... **Kippwagen und Kippla...** zu kaufen ges. P. Hammes... Foche-Solingen

Kleiner Hd.-Leier... zu kauf ges. ... Barmen.

Zahle hohe Preise für getr. Kleider, ... formen, ... Schuhe etc. ... ausw. Karte gen. ... berg, B., Wilhelm...

Getrag. Kle... aller Art, sowie ... Herde, Betten ... reellen Preisen ... J. Sander, Elbe... Wilhelmstr. 8, ...

Pers.-Teppi... große u. kleine ... zu kaufen **gesucht.** Nur Angeb. mit ... Maßang. erbe... Sander, Düss... Bunsenst. 21. Tel.

Spitzen, Barmer ... Partie-, Gerie... guläre Ware ... kauft ges. ... Nur schriftliche ... erbeten an H. Schneider, ... Rosenstr...

Gegen sofortige ... **Elberfe... Kunstseid...** in 90 den. ... 180 den. ... ges. Angeb. m. ... A. Ruhland, ... S., Helenenstr. 31 ...

Messing, Ku... kauft zu höchsten ... als Selbstverbrau... W. & R. Hermann ... Haspelerschul...

Altkupfer u. Metall... sofort in kl. ... S. Boll, Barm. ... steinerstraße 3 ...

Ausgekämmte H... werden zu den ... Preisen (pro Kilo ... 60 Mark) angekauft ... Karl Endres, ... Bahnhofstraße 4.

Stellenangebote

Tüchtiger, erfahr... **Fachmann** für die Schuhbesohl... Ofenfabrikation ... Stellung gesucht. Ang. unt. B 49... Geschst. ds. Bl. ... Neuerweg 57.

Jüng. Laden... sofort ges. Ausw... haus Wild... Elbf., Königstr...

...sstellung. ... Tüchtiger Herren- u. Damenfriseur ... Zuschneider u. Abbügler ... Schreiner ... Maurer ... Kontoristin ... Stenotypistin ... Fräulein ...

...erkäu...
Dam... Kind... Weiß... Spitz... Kurz...
Nur branchekun...
Zoppel & Co... Schadowstr. 17/...

Aus edlen Weinen gebrannt

Asbach „Uralt"

Rüdesheim am Rhein

b378

...Wirtsch...
od. auch Kaffeewi... Gart. am Rande ... Kapital vorh. Ang. B 1592 B. ...

Kino
von kapitalkräftig. ... mann zu kaufen ... mieten gesucht. — Hauskauf. — Angeb. E 2266 an die Ge...

2 gebrauchte ... **Exzenterpre...** mit verstellbarem ... ca. 2500 Kilo, ... gesucht. Ausführliche ... gebote an F. W. ... Remscheid-Hast...

Kontrollka... mögl. National ... sofort gegen Bar... Fr. Grutmann ... Kuhr. Kettwigerstr.

Adler-Schreibm... u. 2 Kontorpulte ... gef. O.-Heck, B. ... malst. 28. Tel. 3738.

Piano, schw., zu kaufen ... Schr. Ang. an P. ... meyer, Elbf., Aue ...

Gebr. Herd gef. ... E., Friedrichstr...

1 gebrauchter ... **Kippwagen und Kippla...** zu kaufen gef. P. Hammes... Foche-Solingen.

Kleiner Hd.-Liefer... zu kauf. gef. B. ... Barmen.

Zahle hohe Prei... geir. Kle... formen, ... Schuhe etc. Komme ... ausw. Karte gen. ... berg, B., Wilhelm...

Getrag. Klei... aller Art, sowie ... Herde, Betten ... reellen Preisen ... J. Sander, Elbe... Wilhelmstr. 8. Tel.

Perl.-Tepp... große u. kleine ... zu kaufen gesucht. Nur Angeb. mit ... Maßang. erbeten ... Sander, Düss... Bunsenst. 21. Tel.

Spitzen, Barmer ... Partie-, Gelege... guläre Ware ... kauf ... Nur schriftliche ... erbeten an H. Schneider, ... Rosenstr.

Gegen sofort ... **Elberfel... Kunstseid...** in 90 den., ... 180 den., prima ... gef. Angeb. m. ... A. Rubland, ... S., Helenenstr. 31.

Messing, ... kauft zu höchsten ... als Selbstverbrau... W. & R. Hermann ... Haspelerschulstr. ...

Altkupfer u. Meta... auch in kl. Meng... S. Boll, Barm. ... steinerstraße 3. ...

Ausgekämmte ... werden zu den ... Preisen (pro Kilo ... 60 Mark) angekauft ... Karl Endres, ... Bahnhofstraße 4.

Stellenangebote

Tüchtiger, erfahr... **Fachmann** für die Schubkasten-... Ofenfabrikation ... Stellung gesucht. — Ang. unt. B 498 ... Geschft. ds. Bl. ... Neuerweg 57.

Jüng. Lackier... sofort ges. ... haus Wild ... Elbf. Königstr. ...

...gierte ...**schinenanlagen** ganze **...e Werke** ...bbruch ...el- und Maschinen... ...b. H., Barmen. ...egr.-Adr.: Bedama.

...ch für den Herr... **Silber-, Plat...** ...egenst., ausländ. ... und Silbermün... ...bren, Granaten ... ...nischmund kauft ... ...fner, Elberf... ...tage. Privat...

Silber... Brillanten u. Platin... **...ber, Elberf...** 1. Etage.

...old- Silbe... ...genst., Brillan... ...ren u. Gebisse ... ., Paradestr. ...

...enstellung. ...rderung des Sohn... sucht große ... ...stellt zum möglichst ... ...en Eintritt eine ... ...n- und Kassenwe... ...n in der Berr... ...der Lohnsteuer ... ...der Sozialversich. r. f3251

...gere Kraft. ... mit Lebenskunst ... ...-Ansprüchen unt. ... an die Geschft.

... f3347 **...sterarbeiter** ...schinderei, welch. ...d Kartonnag. ge... ...n bat. sof. gesucht. ... unter F 841 an ... diel. Blattes.

...mmispuler! ... anzuweben. ... E. Cosman, ...tierstr. 19. f3226

...tiger Herren- Damenfriseur ...er sich im Damen... ...fach ausb. möchte, ...fort gesucht. Ang. ... u. 280 an d. ... dfs. Bl. Solin... ...erstr. e96

Tüchtiger **...tionsschneider Abbügler** ...sofort gesucht. ...llung ist dauernd ... bezahlt. Angeb. ... 6524 an Gschft.

...suchen für unsere ...enfabrik einen **...schreiner** ...wei jüngere **...sarbeiter.** ...& Cie., Elberfeld, ... Holz 4. f3229

e313 **Maler Anstreicher** ... Otto Caspers, ... (Abld.).

...e tüchtige f286 **Maurer** ...ort gesucht. ...schaft Mettmann ... d. Mettmann

Weibliche

...tilbranche. ...möglichst sofortigen ... wird eine mit ... Kontorarbeiten ... durchaus ... arbeitende **Kontoristin** welche auch nach ... Stenographie ... die Korre... selbständig erle... ... Stenographie ... Schreibmaschinenschrei... erforderlich. Angeb. ... des Alters ... Tätigkeit unt. ... an die Geschft. d. ... erbeten. f3228

...ftere kaufm. Bü... ... wird fleißige **...ntoristin** ... Bildung gef. ... baldigst. Schrift... ... u. F 836 Gst.

...enhandlung ... mit allen Kon... ... u. d. Schreib... ...vertr. **...ge Dame.** ...innen aus der ... mit läng. Kon... ..., die an selbst... ... gewöhn sind, ... ausf. Angeb. u. ... die Ann.-Exp. ...garten, Barm., 3805

...notypistin ...Jahren, b. auch ...Arbeit verrichtet, ...gesucht. Ausführl. ... mit Alter u. son... ...Angab. u. F 6481 ...Geschft. erbeten.

...das Büro eines ...Fabrikgeschäftes ...für sofort ein ...ges f3243 **Fräulein** ...das flott steno... ...und Maschine ... Ang. u. F 843 ... Geschäftsstelle.

Jüngere Stenotypistin,

welche schon in größeren Geschäften tätig war flott stenographiert und Maschinen schreibt per sofort gesucht. •
Angebote erb. u. E 6679 an die Gesch. d. Bl.

Lebensmittel-Großhandlung

sucht für sofort zur Unterstützung des Buchhalters eine perfekte

Buchhalterin.

Es wollen sich nur Damen melden, die bereits in ähnlicher Stellung mit Erfolg tätig waren und Angebote unter E 6037 an die Geschft. einsenden. •

Erfahrene

Kontoristin

erste Kraft, von solidem Geschäft gesucht. Angebote unter B 484 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 227b

Ich suche zum Eintritt per 1. Juli je eine tüchtige b4267

Verkäuferin

für die Abteilungen:
Damen-Konfektion, Kleiderstoffe, Weißwaren.

H. Sieburg, Gelsenkirchen.

Bettenbranche.

Für mein Betten-Spezialhaus (Betten und Weißlack-Möbel) suche ich eine durchaus fähige, im Verkehr mit besserer Kundschaft gewandte b4266

I. Verkaufskraft
(Dame oder Herr)

in gutbezahlte, dauernde Stellung. Gefl. ausführliche Angebote erbeten an
Betten-Haus Ph. Friebe, Dortmund.

Putz!

Durchaus tüchtige

1. Arbeiterin
(Direktrice)

für besseren u. Mittelgenre sucht per sofort oder später:

C. Lesser, Hamm i. W.

Telephon 936. d4271

Erste Direktrice

für die Anfertigung **garnierter Kleider.**

Erste Verkäuferin

für die **Damen-Konfektion**

suchen bei höchstem Gehalt

Gebrüder Alsberg, Hamm i. W.

b4265

Für unseren a587

Erfrischungsraum

perfekte

Restaurationsköchin

gesucht. — Persönl. Vorstellung im Personal-Büro IV. Stock.

Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld.

Maschinenfabrik f. s. sof. Eintr. tücht. u. zuverläss. **Kontoristin.** Nur Damen über 20 J. wollen sich meld. Ang. u. E 6513 an die Gst. •

Tüchtige f349 **Handnäherin** sofort gesucht. H. & H. Fritsche, Elberfeld.

Tüchtige a502

Verkäuferinnen

für die Abteilungen:
Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion
Weiß- und Leinenwaren
Spitzen und Besätze
Kurzwaren

...l. Nur branchekund. Damen wollen Angeb. einreichen an:

Zoppel & Goldschmidt, Düsseldorf,
Schadowstr. 17/19. Schadowstr. 17/19.

Für einen Villen-Haushalt von nur 4 erwachsenen Personen per bald

je ein perfektes

Küchen-, Zweit- und Hausmädchen

bei hohem Lohn und freier Kleidung gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugn. wollen sich melden unter E 837 an die Geschft. ds. Blattes in Elberfeld. f3230

Sauberes, tücht. Mädchen,

in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, für sofort oder später gesucht. Gute Verpflegung und Behandlung. Lohn nach Uebereinkunft. Barmen, Paradestraße Nr. 26. Telephon Nr. 4676. 9650a

Stenotypistin mit mehrjähr. Praxis, perfekt und durchaus zuverlässig, sucht z. 1. Juli Stellung. Angeb. unter B 1623 an die Gschft. Barm., Neuerweg 57. †

Perfekte 9677a **Haspelerin** für großen Haspel Schuhriemen sofort gesucht. Textilwerk Odlring & Rouvorine, Barmen, Brögelerstr. 25.

Maschinennäherin auf Hosen sofort gesucht. H. & L. Fritsche, Elberfeld. f349

Lehrfräulein für Konditorei und Café gesucht. Konditorei und Café Kreuzer, Gevelsbg.

Durchaus zuverl., ältere Stütze, die gut näh. kann u. die Pflege eines 1½ J. alten Kindes übern., zum baldig. Eintritt in ruh., bess. Etagenhaush. gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Hoher Lohn. Zweitm. vorh. Ang. unt. G 231 Fil. E., Burgst. 7. •

Haushälterin Eine in allen Teilen des Haushalts erfahr. Haushälterin zur Führ. eines frauenlosen Haushalts z. 1. Juni oder früher ges. Ang. unt. V 200 an die Filiale Velbert. e566

Suche sofort eine f103 **Haushälterin.** Julius Petermann, Gruiten, Bahnstraße 36.

Sofort zuverl., fleißiges **Zweitmädchen** für alle Hausarbeit ges. Gute Zeugnisse erforderl. Engel-Apotheke, Elberf., Königstraße 13. •

Erfahrenes **Zweitmädchen** ges. Seiler, Barmen, Kampstr. 34. 9541a

Für m. kinderl. Haushalt suche ich zum 1. Juni ein tüchtiges 9628a **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen. Frau Walter Luckhaus, B.-Töllet., Sachsenstr. 20, Telephon 1175.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haushalt b. hoh. Lohn u. gut. Behdl. ges. Konditorei Diesner, Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 10. †

Aelt., zuverl., kinderl. **Mädchen** für alle Hausarbeit ges. Putzfrau vorh. 9659a Frau Walter Hölken, Barmen, Werlestraße 73

Ordentl. Mädchen od. Stütze, im Haush. erfahr., sofort ges., evtl. zur Aushilfe. Müller, E., Neumarkt 3. II. Hansahaus, Eing. Funkenstr. •

Ehrl. saub. Mädchen in klein. Haushalt (3 Personen) ges. Elberf., Wasserstraße 10. •

Sauberes, evgl., erf. † **Mädchen** in bess. Privathaush. ges. C. Meyer, Barm., Königstraße 99.

Saub. jg. Mädchen in klein. besser. Haushalt bei bester Behandlung u. Verpfleg. nach Düsseldf.-Oberkassel zum 1. Juni ges. Meld. 15., 16. u. 17. Mai in E., am Ophof 4•

Für einen kleinen herrschaftl. Haushalt von 2 erw. Pers. wird ein bess., braves **Mädchen** ges., das sehr gut nähen kann u. sich mit der Köchin die Hausarbeit teilt. Elberf., Wolfskestraße 31•

Für ein Erholungsheim bei Wermelskirchen wird Mädchen für den Hsh. sof. od. 1. Juni ges. Frau Schäfer, Elberfeld, Helkestr. 23.•

Braves Mädchen per bald gegen hohen Lohn und Reisevergütg. nach Bad Neuenahr, Villa Frieda ges. Näheres E., Westst. 49, II. b4272

Junges Mädchen von 16 J. für leicht. Hausarbeit u. z. ein. kl. Kd. ges. Näh. in Gst. [104 †

Gutempfohl. Mädchen, das etwas Hausarb. versteht, für kl. herrsch. Hsh. ges. bei guter Kost, Lohn u. Behandlg. angen. St., Köchin u. Zweitmädchen vorhand. Barm. Unterdörnen Nr. 135. †

14-15j. br. Mädch. für l. Hausarb. u. 1 Kind ges. E., Kronenbergerst. 67, II. •

Saub. 15- od. 16jährig. Mädchen von vorm. 8 b. 12 Uhr gesucht. Elberf., Kampstraße 14, part.

Tüchtiges jüngeres **Dienstmädchen** für klein. Haushalt sof. gesucht. 3689a Frau Herm. Hegemann, Barmen, Grünstraße 3.

Stellengesuche

Jg. Kaufmann mit etw. Kapit., auch Zuschneider, f. Stell. o. Beteil. Ang. E 6438 Gschft. •

Kaufmann, mit allen kaufm. Arbeiten u. Buchrevisionen erfahren, mit bei Behörden u. Verbänden erworb. Kenntnissen in Steuer-, Konkurs- und Verwaltungssachen, sucht Anstellung b. Industrie oder Behörde, evtl. Vertrauensposten. — Kaution kann gest. werden. Angeb. u. R 700 an die Filiale in Barmen, Berlinerstraße 37. †

Ordentlicher Mann (mittl. Alters) sucht Vertrauensstell., gleich welch. Art. Kaution k. gest. w. Ang. u. E 8404 an Gst. •

Vertrauensstellung. Suche Posten, gleich w. Art. Kaution kann gest. werden. Ang. u. B 1575 Gst. B., Neuerweg 57. †

Hochbautechniker, staatl. gepr. Maurermstr. sucht häusl. Nebenbesch., Anfertigen v. Zeichnungen, Kostenanschläg. etc. Ang. u. R 684 an Fil. Barm., Berlinerstr. 37. †

Jg. verh. Elektromonteur, m. Stark- u. Schwachstr. vertr., der auch schon als Schlosser gearb. h., sucht, gest. auf Ia Zeugn., Stell. Angeb. u. R 701 an die Fil. B., Berlinerst. 37. †

Schlachtermeister, guter Wurstmacher, sucht Stell. zur Aushilfe. Näher. in der Geschäftsst. [398 •

Junger Mann, 19 J., der mit Pferden umg. kann (Kavall.) sucht Besch., gleich welch. Art. Angeb. u. F 6710 Gst. •

Jung. Auslandsdeutscher sucht Stellung als a510 **Volontär** in angesehener Werkzeugfirma. Auf Gehalt wird nicht reflektiert. Ang. u. A K 2275 an Ala, Berlin, Krausenstr. 38-39.

Kleider-Fabrik

Spezialität: Mantkonfektion, sucht zum Besuche von Werken, Behörden pp. **Vertreter,** • welche bekannt und eingeführt sind. Angebote unter E 6280 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Leistungsfähiges bekanntes Konfektionshaus in Berlin sucht gut eingeführten

Vertreter

für Elberfeld und Umgebung.

Angebote unter J. P. 6496 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19 erbeten. a502

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, Lehrstelle in erstklass. Konditorei. Ang. u. E 6294 an Gst. •

Weibliche

Geübte Schäfteneppnerin, auch auf feine Arb. eingelernt, sucht Stellung.— Ang. u. E 6678 Geschft. •

Eins., gebild. Fräulein 28 J., im Koch. u. Haush. perfekt, sucht per bald ev. später Stellung z. Führ. eines Haushaltes. Ang. u. E 6629 an die Gst. •

Mädchen, 26 J., sucht weg. plötzl. Abreis. des Haush. Stelle als Haushält. od. Alleinmädch. bei Fam.-Anschl. Gute Zeugn. vorh. a. Ibst. n. Barm. Näh. Frau H. Sohn, B., Feldstr. 48. †

Aelt. selbst. Mädchen sucht Morgenstelle. Ang. u. E 6684 an die Gst. •

Jg. Beamtenfr. sucht Beschäftig. für ganze T. a. liebst. Hotel-Wäscherei oder gl. welche. Angeb. u. E 6508 an die Gst. •

Morgenstelle sucht Fr. Frankenberg, Barmen-R., Feuerstr. 8a. †

Ordentl. Frau sucht Stelle z. Putzen für ganze oder halbe Tage. Angeb. u. F 8408 Gst. •

Tücht. Frau f. Kund. i. Wäsch., Mont., Dienst. u. Mittwoch Elb., Weißenburgerstraße 40. III. •

Geld Angebote

6 000 000 Mk. auszuleih. Ang. unt. 12449 an d. Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen. 380b

Mehrere Millionen auf gute Geschäfts- und Wohnhäuser auszuleihen. Mäßige Tarf., hohe Beleihung. Ang. u. E 2271 an die Geschft. b2487

20–25 000 Mk. I. Hyp. auszul. Ang. u. I 266 an die Fil. B., Allee 171. †

Teilhaber - Vertreter

Stiller Teilhaber mit ca. 20–30 000 Mark für best. Geschäft gegen Sicherheit u. hohe, feste Gewinnbeteiligung ges. Ang. u. E 6680 Geschft. •

2 tücht. Fachleute der Aluminiumbranche such. Teilhaber, womögl. mit klein. Fabrikbetrieb u. Kapital. Selb. besitzen Musterschutz, ob In- o. Ausland. Angeb. unter B 37 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. †

Gutgehend. Unternehmen sucht zur Vergrößerung tücht. Kaufmann, mögl. mit Sprachkenntniss., mit einer Einlage von ca. 50 000 Mark als Teilh. Ang. unt. B 1601 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Zur Erweiterung eines bestehenden Geschäfts w. tüchtiger Kaufmann (Maschinenbranche) mit 30–50 000 Mark als stiller oder tätiger 9672a **Teilhaber** sofort gesucht. Ang. unt. B 499 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Vertreter für leistungsfäh. Zigarettenfabrik für den Elberfelder u. Solinger Bezirk gesucht Ang. unter E 8405 an die Gschft. •

Kartonnagenfabrik sucht für Barmen, Elberfeld und Umgegend ein. fleißigen Prov.-Vertreter. Es kommt auch evtl. ein Kriegsbeschäd. in Frage. Ang. u. B 496 an Gschft. B., Neuerweg 57. 9662a

Beteiligung. Suche mich an einem gutgehenden Unternehm. m. 40–50 000 Mk. tät. zu beteiligen, jed. nur gegen Sicherstellung des Kapitals. Angebote unt. E 6533 an die Gschft. •

Geschäftsl. alt. Herr w. baldig. Beschäftig. mit größ. Kapitaleinl. Ang. u. E 8422 an die Gst. •

Jg. Reisender a574 d. Lebensmittelbr. sucht Vertretung in Hand- u. Maschinenzarn. Ang. u. 522 an die Rhein. Ann.-Exped. Oberhausen, Rhl.

Vermischte Anzeigen

Bandweberei übernimmt noch Auftr. in Lohn in 2- und 3spul. Ang. unter B 36 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Junges gebild. Fräulein, 27 Jahre, augenblickl. in Süddeutschland, sucht z. 1. Juni Filiale eines **Zigarren-Geschäftes** oder Brotniederlage, am liebst. mit einem Zimmer zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter R 1573 an die Filiale dfs. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Wiederverkäufer erhalten von Manufakturw.-Großh. Waren in Kommission gegen Kaut.-Stellung. — Angeb. unt. F 6291 an die Geschft. •

Häkelbesatz. Wer fertigt Besätze auf Häkelmaschine in Lohn an? Ang. u. E 6534 an die Geschäftsst. dfs. Bl. •

Maschinengarn! Wer liefert laufend in Lagenspul. auf Holzroll.? Ang. mit Preis unter B 1585 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. †

Vertreter einer der größten **Groß-Co. Amerikas** wünscht schnell mit soliden Fabrikanten für 4''' Etikettes in Verbindung zu treten. † Restaurant W. Keller, Langerfeld, Markt.

Leder-Hosenträger-Garnituren. Suche Verbind. mit größ. Hosenträgerfabrik zwecks Lieferung obiger Artikel zu konkurrenzl. bill. Preis. Angeb. u. F 6697 Gst. •

Haushaltartikel. Herren, die in ob. Gesch. gut einget. f. können ein. lohn. Artik. mitf. Ang. mit Preis unt. B 1587 Barm., Neuerweg 57. †

Sattlerarbeit. Anfertigung von Schlagbällen, Fuß- und Faustbällen als Hausarbeit zu vergeben. Material wird gestellt. Ang. u. E 2270 an die Geschft. b4263

Tüchtiger Modellschreiner (junger Anfänger) übernimmt auf d. Wege alle in sein Fach schlag. Arbeiten. Gute sachgem. Arbeit, billigste Berechn. Angeb. unter B 1565 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gewinnversprechende **Erfindungen** werden zu kaufen gesucht. Ideen geprüft durch a510 Patent-Geng, Cassel 112. I.

Leistungsfähige 9663a **Fabrikanten** außer Verband, für **Besatzband, Hosenträger- und Gummiband** ges. Ang. u. B 497 an Gschft. B., Neuerweg 57.

Nach Holland reisende Dame übern. Aufträge. Abreise Montag. Teklon, Bavaria, E.•

Wer l. ja. Mädch. Ondul. gegen Bezahlg.? Ang. u. E 6694 an die Gschft. •

Herr., welche Stoffe selbst stellen, liefere gutsitzende Anzüge zu billigen Preisen. W. Weise, Schneidermst., Elberfeld, Kipdorf 38, I.•

Wer fert. Antir.-Ang. u. Mal.-Kittel an und gibt solche in Komm.? Angeb. u. H 392 Fil. E.-Mirke•

Alt-ref. Friedhof. Grabst. v. mehr. Gräbern am Nebenweg sind zu übertr. Ang. u. 6510 E.•

Reparaturen an Nähmaschinen und Fahrrädern werden gut und billig ausgeführt. **Albrecht Bäumer,** Barmen, Rudolfstr. 158, Fernsprecher 4710. 1789b

Tücht. Geschäftsm. sucht **Jagdbeteiligung.** Ang. u. B 1596 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Farb. H.-Halbschuhe, Gr. 41, geg. hohe farb. zu vt. Wehrmer, E., Höchsten 13. •

Weide. Wer nimmt zwei Fohlen mit auf Weide? Näheres J. Brechtmann, Elberf., Hoffamp Nr. 35. 1198

Kammerjäger Eug. Studberg, Elberf., Bökel 10, vertilgt unter Garantie jed. Ungezief. •

Hund in Pflege zu geben gesucht. Nur in Hundebehandl. u. Ausbildung vorzügl. erfahr. Hundeliebhaber kommt in Frage. Wetich, Barmen, Viktorstr. 20, Tel. 872. †

Die zinw. Abf. d. Kohlen u. Holz d. Kohlenl. Steinbeck, ungef. 7000 Ztr., soll vergeben werden. Ang. mit Preisang. sind bis zum 18. dfs. Mts. an den Staatseisenbahnverein, Ortskohlenausschuß, E.-Kluse, Dessauerst. einzusenden. Fuhrwerke (Kastwagen pp. u. Bed.-Personal) müss. gest. w. •

Lastwagen holt Kohlen von allen Zechen des Ruhrgebiets prompt und billig. Paul Gerdes, Barm., Kampstr. 2. Teleph. 4493†

Ich warne hierdurch jeden m. Sohn Gustav auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich f. nichts hafte. Wwe. Gust. Sahm, E., Nützenbergerst. 221. •

Für auswärt. jg. Mann, Handlungslehrl., Privat-Mittagtisch gesucht, evtl. auch Abendessen. Barmen-R. resp. Wupperfeld bevorzugt. Angeb. unter R 708 an die Filiale B., Berlinerstr. 37. 529b

Guter Beitragim. Nähe Gerberstr. gesucht. Ang. u. E 6040 an Gst. •

9 Woch. alt. Mädchen in Pflege zu geb., am liebst. auf d. Lande. R. II.-B., Wiesenstr. 26, 2. Etg. †

5jähriges Mädchen an bessere Leute in voller Liebe als eigen abzugeb. Angeb. u. F 8406 Gst. •

Der Versuch auf unbekannter Weise. Das Fräulein, das Mittwoch, d. 4. Mai m. d. Zuge 9.42 abds. v. Haan nach Opladen fuhr, wird von dem Herrn, m. dem sie sich unterh. hat, höfl. um ein Lebenszeich. u. Adresse gebeten unter F 2261 an Geschft. b2475

Verloren—gefunden

Kl. lldern. Kopf z. Spaz.-Stock vl. Abz. geg. Bel. Barm., Paradestr. 16. †

Die 2 Frauen, Rheinischestr., w. die Mühe an s. n., w. geb., g. Bel. abz. Schneider, E., Nüllenhahnerstr. 57•

Doberm.-Pinscher, Rd., entlauf. Wiederbringer Belohn. Elbf., Bessingstraße Nr. 6, 1. Etg. •

Schwz. Dackel, br. Pfot., zugelauf. Kürten, Elbf., Adlerstraße Nr. 17. •

Unterricht

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Schön-Schnell-Schreiben und Rundschrift.** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Steinnertstr. 8.

Engländerin ert. Unterr. in ihrer Muttersspr. Angeb. E 3449 Geschft. d. Bl. 12896

Engländerin erteilt gründlich. Sprachunterricht. E. Zapke, B., Haspelerschulstr. 7. †

Nationale Stenographie am leichtesten erlernbar.

Musik. Einige Schülerinnen in Klavier- und Gesangst. werden noch angenomm. Lehrerin konservat. ausg. B., Kemnastr. 21, pt. †

Aufklärende Broschüre über b2481 **Heilung der Syphilis** ohne Quecksilber und Salvarsan d. die bestbewährte unschädl. Methode v. Dr. med. Guntz. Zu beziehen für 3.50 Mark (u. Porto) d. Verlag St. Blasius, Aachen 22.

Für Hausierer. Spitzen, Hosenträger, Schuhriemen, Festons, Stickerei, Krawatten, Gummiband, Bobbins rc., Sternchenzwirn, Maschin.-Garn, Aufnehmer, Bindfaden billigst bei 9326a **Wilhelm Schiffers,** Barm., Schwarzbachst. 188

Wandplatten, Bodenplatten liefern und verlegen zu den billigsten Tagespreisen **H. Will & Söhne,** Barmen, Bachstraße 7. Telephon 327. 9804a

Private Unterrichtsanstalten Bückeburg.
1. Höhere Privatschule für alle Schularten u. Schulprüfungen. 2. Höh. Handelsschule. 3. Handelsrealschule. 4. Schülerheim. u49
Werbeheft u. Auskunft d. die Direktion. Fernruf 32.

Es ist beabsichtigt, als Ersatz für die frühere **Schule des Vereins für Kunst und Gewerbe** in **Wupperfeld,** Sternstraße, eine **Filialklasse der höheren Fachschule für Textilindustrie** einzurichten. Angenommen werden nur Schüler aus Heckinghausen, Rittershausen, Wupperfeld. Unterrichtsfächer: Zeichnen und Patronieren. Schulgeld 45 Mk. vierteljährlich. Anmeldungen nur bis 1. Juni bei dem Direktor der höheren Fachschule für Textilindustrie.
9647a

Dr. Crulls Pädagogium
an der Herderstraße a199
Düsseldorf
(vorm. Dr. Saitnicks Institut. — Gegr. 1912.)
(Vorschule — Sexta — Oberprima.)
Plan der Oberrealschule mit gymn. Nebenkursen, Religion, Turn-, Zeichen- und Gesang-Unterricht in allen Klassen. — Strenge Disziplin. Individ. Unterricht in klein. Klassen. Schlußprüfung — Reichsverbandsprüfung (Einjähriges) Abitur. Arbeitsstunden. Abhören durch die Fachlehrer. Teilweise und ganze Befreiung vom Schulgeld für minderbemittelte begabte Schüler. Großer Schulhof. Schülerbibliothek. Prospekt.
Der Direktor: Dr. Crull, Herderstr. 19.
Fernruf 1820. — Sprechstunden von 12–1.
Nächste Nähe des Bahnhofs Derendorf, direkte Verbindung zum Hauptbahnhof.

Umsonst

nicht, aber zu äußerst herabgesetzten Preisen verkaufe ich meine

Wasch- u. Wringmaschinen

wegen Lagerräumung.

Verkauf von 9—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags.

Rhein.-Westfäl. Haushaltmaschinenfabrik Barmen.

Verkaufsbüro Barmen, Gewerbeschulstr. 2.
Ausgang des Güterbahnhofes,
Fernruf Nr. 2369. 9344a

Leciferrin-Tabletten

beliebtes Hausmittel als Bluterzeuger, Nervenstärk

Preis Mark 8.—, in Apotheken erhältlic

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Samstag) **Elberfeld**

7½—9½ Uhr: Ring-Zyklus. 1. Vorst. Der Ring des Nibelungen. Vorabend: Das Rheingold. Große Preise.

7½—10¼ Uhr: Außer Abonnement Robert und Bertram. Mittl. Preise.

(Sonntag)

Nachmittags geschlossen.

3—6 Uhr: Außr. Abonnement Im weißen Röß'l. Mittlere Preise.

7½—10 Uhr: Außer Abonnement Undine. Gr. Preise. 61b

7½—10 Uhr: Außer Abonnem. Judith. Mittl. Preise.

(Montag)

Nachmittags geschlossen.

Nachmittags geschlossen.

7½—10½ Uhr: Außer Abonnement Robert und Bertram. Mittl. Preise.

7½—9½ Uhr: Ring-Zyklus. 1. Vorstell. Der Ring des Nibelungen. Vorabend: Das Rheingold. Große Preise.

Quartett-Verein „Germania"

— Elberfeld. —

Chorleiter: Herr Wilh. Eichelsbacher, Barmen

Sonntag, 15. Mai (1. Pfingsten), nachm. 6 Uhr, im Bergischen Haus (Rene Hardt):

Frühlings-Konzert

Ausführende:

Herr Wilh. Bögen, Bariton . . . . . Elberfeld
Sal.-Orchest., O.-Barmen, Ltg. Herr Walt. Liebergall
Quartett-Verein „Germania" . . . Elberfeld

Einlaß 5½ Uhr. Eintrittspreis Mk. 3.60 einschließl. 60 Pfg. Steuer.

Kaffee-Restauration

Hardenberger Hof

Haltestelle vor der Grenze.

Schattiger Garten — neu renoviert
ff. Biere u. Liköre. **Wilh. Wiegand.**

Stadt-Café

Altermarkt 5 Elberfeld Altermarkt 5
(Winzerstuben, I. Etg.)

— täglich ab 4 Uhr: —

Künstlerkonzert

Pilsener Urquell
Kulmbacher Reichelbräu.

Café Schützenhaus

Barmen, Altermarkt.

Heute, Samstag, den 14. Mai, 8 Uhr abends:

Großes 90b

Sonder-Konzert

mit Fritz Rahlhaus als Gast!

Jeden Tag ab 5 Uhr:

Tee-Konzert!

Eis und Eisgetränke.

Café-Restaurant Germania

Barmen, an der Rathausbrücke.
Inh.: **Adolf Bühren.** Fernspr. 4570.

Nach vollendetem Umbau und Vergrößerung des Lokals wieder

neu eröffnet!

Spezialität:

Ohligser-, Pilsner- und Paulaner-Bräu, München.

Gut. Mittagstisch, reichhalt. Abendkarte.

Kaffee, Kuchen.

Bestgepflegte Weine. Liköre.

5625a

Jägerhof (Artur Kölsch)

Barmen, Lichtenplatz.

Am 2. Pfingstfeiertag, morgens 8 Uhr:

Früh-Konzert!!

des M.-G.-V. „Eintracht", Gaburerberg
Eintritt 2.60 Mk. b4225

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Künstler-Konzert mit nachfolg. Ball!

Blasen- und Nierenleidenden

empfehlen wir:

Original Wörishofener Blasen- u. Nierentee.

1475 Allein echt:

Wörishofener Kräuterhaus

Elb., Turmhof 4. In ganz Westdeutschl. vertreten.

MODERNES THEATER

An beiden Pfingst-Feiertagen
11—1 Uhr:

Große Frühvorstellung

Der Mann ohne Namen

(Schlußteil)

und **„Die Amazone"**

(also beide Schlager).

Kassenöffnung zur Frühvorstellung 10¼ Uhr.

Stürmischen Beifall

ernten **Harry Liedtke** und seine Partner in dem alles übertreffenden

Schlußteil

„Peter Voß, der Millionendieb"

6. TEIL

Der Mann ohne Namen

5 brillante Akte.

Dieser letzte Teil, der den Titel „Der Sprung über den Schatten" trägt, ist geradezu entzückend und wird unter ständigem stürmischen Applaus aufgenommen. Auf der Rückseite unserer gedruckten Programme geben wir die genaue Inhaltsangabe der ersten fünf Teile bekannt, so daß sich ein jeder, der den Anfang des fabelhaften Romans nicht gesehen hat, orientieren kann.

Gleichzeitig in jeder Vorstellung:

Die Amazone

Schauspiel in 5 Akten von Hans Gaus,

mit **Eva May**

in der Hauptrolle, bekannt aus dem herrlichen Schauspiel „Der Henker von St. Marien".

● Hierzu ein toller Lachschlager. ●

Kassenöffnung: 2 Uhr.

12⁸

:: Beachten Sie meine 3 Schlager in Korsetts! ::

Seiten günstige Angebote:

Korsett „Eva"	Korsett „Ellen"	Korsett „Gertrud"
39.50	45.00	58.50

u. eleganter. **Waschbar mit Schließen u. Einlagen.**

1478 Versäumen Sie nicht, baldigst von dieser — Gelegenheit Gebrauch zu machen. —

Frieda Simon, Elberfeld,

Neumarkt 1—3. Hansahaus.

Außerdem: **Verblaßte Modelle** äußerst preiswert. **Reparaturen** und **Korsettwäsche** schnell und preiswert. **Maßanfertigung** bei Zugabe von Stoffen schnell und preiswert. — Neu aufgenommen:

Damen- und Babywäsche in jeder Preislage.

Restaur. Carl Funke

Elbf., Wilhelmstr. 24.
Telephon 4840.

hält sich bestens empfohlen. In Schnapse und Liköre. Reine Weine, ff. Stiftsbräu sowie diverse Schnittchen zu billigsten Preisen.

Täglich große musikal. Unterhaltung.

Elektr. Klavier. Singende Vögel. — Jeden Samstag und Sonntag: **Gr. Pottkegeln** à Person 5 Pfg.

Kegelbahn noch einige Abende frei.

Bier-Kabarett

Groß-Barmen.

Täglich **Fortsetzung** der internationalen

Damen-Ringkampf-Konkurrenz!

um Prämien!

Nur geschulte Ringerinnen!!
Hochdez. Auftreten!
Reserv. Terrassen!

Vorher der vollständig neue Kabarett-Teil, u. a.

Peter Wilms,
das Barmer Unikum.

Im Fidelio!

Täglich 7½ Uhr:

Künstler-Konzert

der besten ungarisch. Sal.-Herren-Kapelle

Gebrüder Sarközi.

Jeder Einzelne ein Künstler! 54b

Im Kaffee!

Täglich ab 5 Uhr:
Tonkünstler-Trio
Anding-Falkenrath.

Im Vorderhaus:

Mizzi Schäffers Likörstube.

Ziehung 21. Mai 1921.

Kölner Lotterie

a. Zwk. d. Lehrer-Beisetzungsk. a. Gymnas. i. d. Rheinpr.

100000
50000
30000
20000
10000

Lose zu 3.00 M.

Porto und Liste 1 Mark

5 Lose 18 Mk.

aus verschied. Tausend

Porto u. Liste 1.20 M. mehr empfiehlt und versendet

Amtenbrink

Bankhaus • Köln a. Rh.

Postscheck-Konto Köln 50276.

Lose erhält i. a. Lotteriegesch.

Maß-Anzug

einschl. **hochmod. Stoff,** Ia Zutat., u. Gar. f. gut. Sitz **550 Mk.** bis zu den feinst. Ausführungen. † Keine Konfektion od. Maßkonfektion. **Ew. Wengel,** General-Vertreter von Lausitzer Tuchfabriken, **Barmen,** Lohestraße 2.

Schwache

Nerven sind die Grundursachen d. meisten Krankheiten. Blutarmut, Herzklopfen, nervöse Kopfschmerzen, Schwächezustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magenbeschwerd., können nur durch

Lecithin Doppelherz

dem von der medizinischen Wissenschaft anerkannten Nerven-Kräftigungsmittel geheilt werden. Allein echt mit der Schutzmarke:

„Professor mit dem Doppelherz" in Originalflasch. à 13.50 und 26.— Mk.

Nur allein echt:
Fischertaler Drogerie Paul Barth, Barmen,
Gewerbeschulstr. 7. 9551a

Tupfenmull,

erstklassige Ware, 80 cm br., Mk. 24.— per Meter,
Voal, ca. 115 cm breit, Mk. 24.— per Meter,
Voll-Voal Mk. 28.— per Meter. 12849

Spitzen-Lager,
Elberfeld, Rigdorf 83.

Blutarme, Schwache!

vorwiegend **Frauen u. Mädchen,** nehmen erfolgreich unseren echten Original-Wörishofener **Blutsaft.** Es gibt nichts Besseres für den Aufbau des Körpers.

Allein echt

Wörishofener Kräuter-Haus, Elberfeld, Turmhof 4.

Spazierstöcke

Echte Rohre: Manila, Malacca, Bambus.

Besonders preiswert:

Echt Malacca mit Naturrinde Mk. 125.-

F. Körner Nachf. Elberfeld Wall 24b

Ca. 10000 Paar

2 Waggon weiße Stoff-Halbschuhe

mit guter Leder-Sohle und -Absatz, vorjähr. Preis Mk. 95.50, jetzt Mk. **43.50**

Verkauf von heute a

Schuhhaus Romeo

Bachstr. 78. ELBERFELD Bachstr. 78.

Zur Aufklärung

über Detektiv-Institute!

Um Schwindel-Unternehmen unmöglich zu machen, haben sich die führenden Detektiv-Institute Deutschlands zum deutschen Detektivbund (Sitz Hamburg) zusammengeschlossen, um das Publikum gegen Verbrechertum und dunklen Elementen zu schützen. Mögen es Betrüger, Fälscher, ungetreue Beamte und Angestellte, Ehebrecher, Ehrabschneider, Heiratsschwindler u. dgl. sein. In diesen Detektivbund werden nur erfahrene und fachmännisch ausgebildete Vertreter aufgenommen. Rat- und Hilfesuchende werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, Aufträge nur den zuständigen Bezirksbüros zu übertragen, die die Garantie für zuverlässige und gewissenhafte Erledigung übernehmen. Man hüte sich vor marktschreierischen Reklamen unlauterer Institute, deren Leiter meistens junge unerfahrene Leute sind und deren Bekämpfung unser Ziel ist, um das Publikum vor Ausbeutung zu schützen. k3249

Für das Bergische Land ist das Bezirksbüro des Deutschen Detektivbundes e. V., Sitz Hamburg.

Elberfeld, Wall 15, Teleph. 2446,
Leiter: **Hugo Hausmann.**
Früh. Polizei- u. Heereskriminalbeamter

Erstkl., vornehm. Institut f. Ermittelungen in Zivil- und Strafprozessen. Beobachtungen, Spezialauskünften, Erledigung v. allen Vertrauensangelegenheiten.

TRIEBWERKE

Massen-Herstellung

in eigener Gießerei u. Werkstätte.

8

Günstige Preise. Größte Präcision.

Fritz Steller,
Barmen.
Vorteilhafter Bezug für Händler.

8 6b

Auto-Fahrten

in herrschaftl. Wagen, offen und geschl. zu jeder Zeit, billigst. 12904

„Ela", Elb., Berlinerstr. 75, Tel. 1325.

Achtung! Gütersperre! Achtung!

Fahren täglich mittelst Last-Kraftwagen Strecke Elberfeld—Köln bezw. Elberfeld—Düsseldorf—Crefeld u. zurück.

Lastwagen-Betrieb u. Fuhrgeschäft Zimmermann G. m. b. H.

Lindenstr. 6/19 ELBERFELD Telefon 4438.